

Caritasverband Süd-niedersachsen e. V. Jahresbericht 2022



Beim Godehardtag im Juli 2022 in Duderstadt wurde ein buntes Bühnenprogramm geboten.



Liebe Caritasmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowie des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine mit unzähligen geflüchteten Menschen und infolgedessen Preis- und Energiekostensteigerungen haben uns im Jahr 2022 wesentlich herausgefordert.

Dennoch hat sich der Caritasverband Südniedersachsen e. V. dynamisch weiterentwickelt, wengleich wir den Fachkräftemangel mehr als deutlich zu spüren bekommen. Das betrifft insbesondere alle Berufe des Gesundheitswesens, wie denen in der Alten- und Krankenpflege, sowie die pädagogischen Berufsfelder im Kitabereich und den sozialen Beratungsdiensten. Die Besetzung freigewordener Stellen dauert immer länger.

Um neue Mitarbeiter:innen für die Caritas zu gewinnen, beschreiten wir seit geraumer Zeit neue Wege. So haben wir mehrere Prämien eingeführt, darunter „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“, Führerscheinzuschüsse für Auszubildende, sowie viele andere Benefits. Mit dem Slogan „Komm in unser Team“ werben wir seit Mai 2022 für unsere Dienste und sind beispielsweise bei der „Nacht der Pflege“ in Duderstadt präsent.

Gemeinsam mit allen Einrichtungsleitungen haben wir uns im März 2023 ausführlich mit den „Zehn Zusagen für Mitarbeitende der Caritas“ des Deutschen Caritasverbandes auseinandergesetzt. Es wurde eine Arbeitsgruppe „Arbeitskultur“ eingerichtet, um unsere Attraktivität als Arbeitgeber weiter ausbauen zu können. Bei der Südniedersachsenstiftung nehmen wir seit Februar 2023 am Zertifizierungsprogramm TOPAS, Top-Arbeitgeber Südniedersachsen, teil.

Uns in der Caritas begleitet aber auch der Bedeutungsverlust der Katholischen Kirche. Immer mehr Katholik:innen kehren ihr den Rücken zu. An Reformen führt kein Weg vorbei, um Menschen weiterhin für das Evangelium zu begeistern. Der Caritasverband Südniedersachsen e. V. steht als ein starkes Stück Kirche für eine offene, unvoreingenommene und wohlwollende Grundhaltung allen Menschen gegenüber.

Dennoch gelingt es bisher, auch mit neuen Projekten die Menschen für die Arbeit der Caritas zu begeistern. Wie schnell sich Kräfte für ein gutes Engagement bündeln lassen, zeigte sich bei der Ad-hoc-Einrichtung einer Kindergruppe für aus der Ukraine geflüchtete Kinder. Durch eine Anschubfinanzierung des Rotary Clubs Eichsfeld konnte sie Anfang März 2022 innerhalb weniger Tage die Arbeit aufnehmen.

Im Juni 2022 bereiste Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger die Duderstädter Einrichtungen der Caritas. Dabei zeichnete er langjährig ehrenamtlich Engagierte des FAIRKAUF-Ladens mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Caritasverbandes aus, informierte sich über die Flüchtlingssozialarbeit und besuchte den Inklusiven Campus. Zum Abschluss tauschte er sich mit den Kindern und Jugendlichen im FamilySchooling aus.

Die Vielfalt unserer Dienste und ihr Zusammenwirken über die eigenen Einrichtungsgrenzen hinaus haben wir als Caritas Südniedersachsen zudem beim Godehardtag im Juli 2022 unter Beweis gestellt. Schon zuvor bei den monatlichen Themenabenden ab April 2022 zu Inklusion gab es eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit der Stadt Duderstadt, der Lebenshilfe Eichsfeld und der Sozialpädagogik-Berufsfachschule Vinzenz von Paul Schule in Duderstadt. Gemeinsam wurde dann das bunte Familienfest im Inklusiven Campus und auf dem Gelände der Vinzenz von Paul Schule organisiert, an dem über den Tag verteilt schätzungsweise bis zu 2.000 Menschen teilgenommen haben, unter ihnen auch der Hildesheimer Bischof Dr. Heiner Wilmer. Auch in Zukunft wollen Berufsfachschule, Caritas, Lebenshilfe und Stadt als „Bündnis für Inklusion“ gemeinsam auftreten und Veranstaltungen organisieren.

Der Inklusive Campus Duderstadt und das damit verbundene Anliegen, alle Voraussetzungen zu schaffen, damit alle Menschen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, entwickelt auch weit über die Region hinaus Aufmerksamkeit. So besuchte im September 2022 Bundearbeitsminister Hubertus Heil den Campus. Mit seiner Delegation informierte er sich über das Konzept sowie die engagierte Arbeit von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Als Fazit meinte der Minister, dass es Einrichtungen wie den Inklusiven Campus Duderstadt eigentlich überall in Deutschland brauche.

Seit Oktober 2022 fördert und stärkt der Caritasverband Südniedersachsen e. V. mit einem Quartiersprojekt in Northeim die Nachbarschaft im Gebiet zwischen Eisenbahn und Rhume. Erfreulich ist, dass zu den Projekt-

Impressum

Herausgeber:
Caritasverband Südniedersachsen e. V.
Schützenring 1, 37115 Duderstadt

☎ 05527 / 9813-0
✉ info@caritas-suedniedersachsen.de
🌐 www.caritas-suedniedersachsen.de

Fotos:
Caritas Südniedersachsen; Andreas Overdick; Erika Bagai; Iris Blank; Niklas Richter

partnern auch die Pfarrei Maria Heimsuchung, das Wohnungsunternehmen Wohnen in Northeim sowie die Stadt Northeim gehören. Gleichzeitig nahm auch das ähnlich strukturierte Projekt „Gemeinsam.Weststadt. Aktiv.“ rund um die Kolpingstraße in Duderstadt seine Arbeit auf, dort mit wesentlicher Unterstützung durch den Landkreis Göttingen.

Anlässlich des deutschlandweiten Aktionstags Sucht informierten sich im November 2022 Kommunal- und Landespolitiker:innen im Caritas-Centrum Duderstadt über die Arbeit der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention. Impulse aus dem Gespräch sollten anschließend auch für Beratungen auf Landesebene verwendet werden.

Mit neuen Leitungsstrukturen sind die Caritas-Centren Duderstadt, St. Godehard Göttingen, Herzberg am Harz und Northeim in das neue Jahr 2023 gestartet. In allen Caritas-Centren spielen unsere Beratungsdienste eine große Rolle, auch in der Wirkung nach außen. Hinzu kommen in Göttingen die ebenfalls im Caritas-Centrum unter einem Dach angesiedelten Kitas, die Kindertagesstätte St. Godehard I und der Sprachheilkindergarten St. Hildegard. Sie intensivieren ihre Zusammenarbeit, um Inklusion und Teilhabe schon im Kita-Alter den Kindern als selbstverständlichen Bestandteil des Alltags erlebbar zu machen.

Anfang 2023 konnte neu in das Portfolio des Caritasverbandes Südniedersachsen e. V. ein Teil des Angebots der bisherigen Familienbildungsstätte Untereichsfeld integriert werden. Gemeinsam mit dem Familienzentrum im Inklusiven Campus sowie dem Familienzentrum mobil für die Ortschaften der Stadt Duderstadt kann dadurch die Familienbildungsarbeit engagiert fortgeführt und wieder ausgebaut werden. Gleichzeitig übernahm der Caritasverband Südniedersachsen e. V. die Kindertagesstätte St. Michael am Rosengarten in Göttingen in seine Trägerschaft. Der Geschäftsbereich Altenhilfe und Pflege hat die Außenstelle der Sozialstation Duderstadt im März 2022 bezogen und im Februar 2023 eine Anlaufstelle der Sozialstation Göttingen / Gleichen in Rittmarshausen eröffnet. Als Caritasverband wollen wir auch zukünftig mit unseren Angeboten näher zu den Menschen ziehen und weitere Anlaufstellen eröffnen.

Rund 500 hauptamtliche Mitarbeiter:innen sowie weit mehr als 200 ehrenamtlich Engagierte geben dem Caritasverband Südniedersachsen e. V. ein Gesicht, setzen sich tagein und tagaus für weit mehr als 2.000 Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen und -bereichen ein; sei es etwa in der Alten- und Krankenpflege, den Kindertagesstätte, den sozialen Beratungsdiensten, dem FamilySchooling, dem FAIRKAUF-Laden oder auch in unseren neu aufgebauten gemeinwesenorientierten Projekten in Duderstadt und Northeim. In Südniedersachsen auf der Fläche der Landkreise Göttingen und Northeim sind wir als Caritas Südniedersachsen mittlerweile an 16 Standorten mit Angeboten und Einrichtungen vertreten. Die damit einhergehende Dynamik ist zweifelsohne auf eine hochkompetente und mehr als engagierte Dienstgemeinschaft, sowohl im Haupt- wie im Ehrenamt, zurückzuführen. Als Caritasrat und Caritasvorstand danken wir allen ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz.

Es grüßen Sie herzlich



Dechant
Wigbert Schwarze
Vorsitzender Caritasrat



Annelore von Hof
Stellv. Vorsitzende Caritasrat



Ralf Regenhardt
Vorstandssprecher



Holger Gatzemeyer
Vorstand

Unsere Standorte

Der Caritasverband Südniedersachsen e. V. ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche in den Landkreisen Göttingen und Northeim. Unsere Dienste und Einrichtungen arbeiten von mehreren Standorten aus in den jeweiligen Sozialregionen. Der Hauptsitz befindet sich in Duderstadt, weitere Caritas-Centren bestehen in Göttingen, Herzberg am Harz und Northeim. In Gieboldehausen betreiben wir eine Tagespflege.

Duderstadt

Caritas-Centrum Duderstadt

Geschäftsstelle, Beratungsdienste, FAIRKAUF-Laden, Sozialstation (ambulante Pflege), Tagespflege

Schützenring 1 · 37115 Duderstadt

Tel.: 05527 / 9813-0

E-Mail: info@caritas-suedniedersachsen.de

Web: www.caritas-suedniedersachsen.de

Caritas-Kontaktstelle Duderstadt

Information, Beratungsdienste

Marktstraße 11

Tel.: 05527 / 9813-84

Web: www.caritas-duderstadt.de

E-Mail: marktstrasse@caritas-suedniedersachsen.de

Haus St. Georg

FamilySchooling

Kardinal-Kopp-Straße 31

Inklusiver Campus Duderstadt

KiTa für Alle (Krippe, Kita, Hort), Frühberatung / Frühförderung, Familienzentren, Familienbildung, Quartiersprojekt

Neutorstraße 6

Tel.: 05527 / 9813-900

E-Mail: campus@caritas-suedniedersachsen.de

Web: www.sei-dabei-mach-mit.de

Lorenz-Werthmann-Haus

Haus der Senioren: Begegnung, Beratung, Wohnen

Scharrenstraße 9-11

Tel.: 05527 / 99686-0

E-Mail: LWH@caritas-suedniedersachsen.de

Web: www.lwh-duderstadt.de

Sozialstation Duderstadt (Außenstelle)

Ambulante Pflege

Industriestraße 26

Tel.: 05527 / 9813-700

E-Mail: sstdud@caritas-suedniedersachsen.de

Tagesstätte St. Raphael

Heilpädagogische Bildungseinrichtung

Am Euzenberg 8

Tel.: 05527 / 9813-910

E-Mail: tagesstaette-st-raphael@caritas-suedniedersachsen.de

Tagesstätte St. Raphael (Abschlussstufe)

Neutorstraße 5

Tel.: 05527 / 8499804

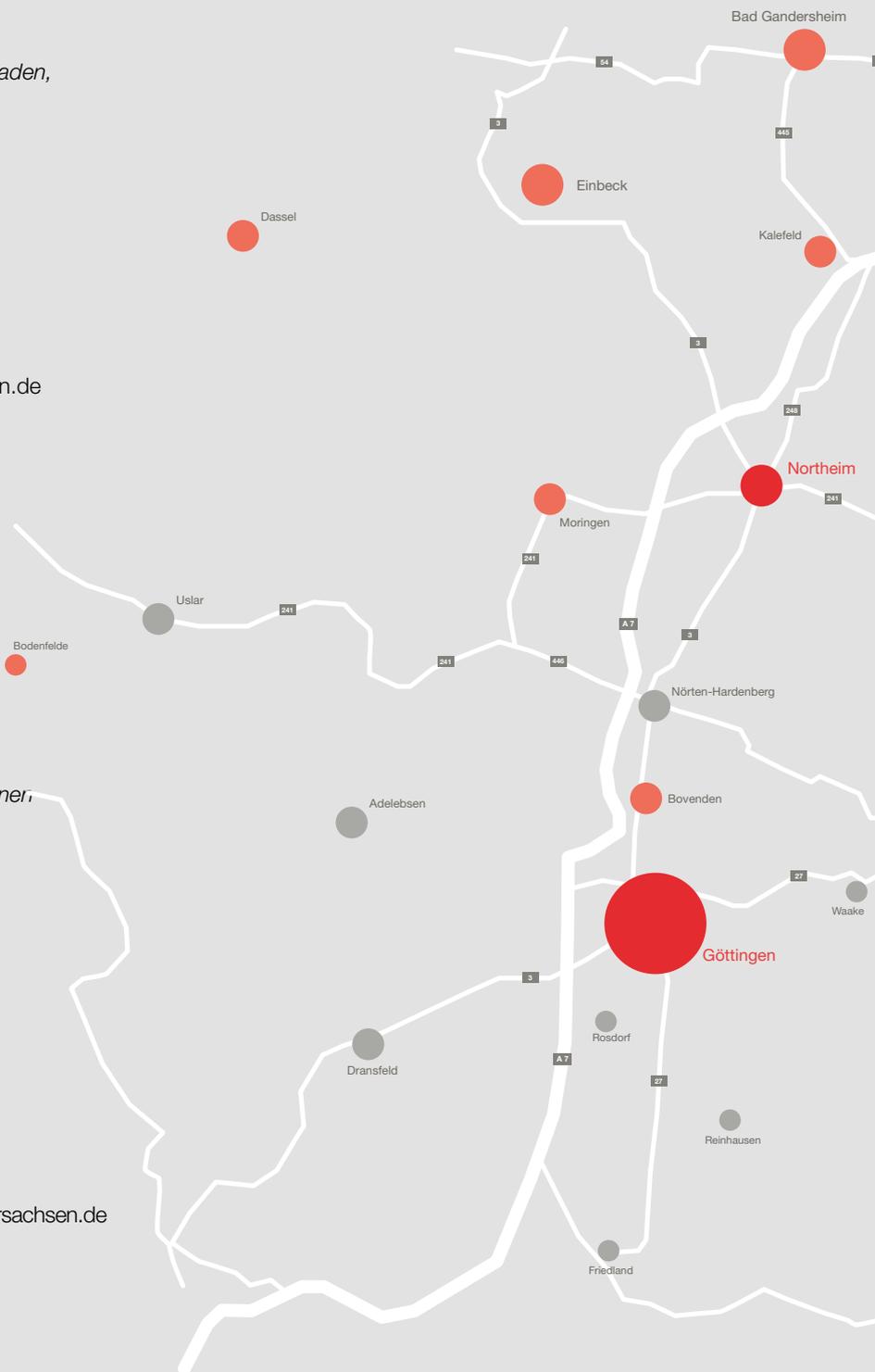
Gieboldehausen

Caritas-Anlaufstelle Gieboldehausen

Ambulante Pflege

An der Kirche 3 · 37434 Gieboldehausen

Tel.: 05527 / 9813-750





Tagespflege St. Vinzenz

Obertorstraße 60 · 37434 Gieboldehausen
 Tel.: 05528 / 20035-10
 E-Mail: tagespflege-gieboldehausen@caritas-suedniedersachsen.de
 Web: www.tagespflege-gieboldehausen.de

Gleichen

Caritas-Anlaufstelle Rittmarshausen

Ambulante Pflege

Gartestraße 2 · 37130 Gleichen
 Tel.: 0551 / 705713
 E-Mail: sstgoe@caritas-suedniedersachsen.de
 Web: www.pflege-in-gleichen.de

Göttingen

Caritas-Centrum St. Godehard Göttingen

*KiTa St. Godehard I, Sprachheilkindergarten
 St. Hildegard, Beratungsdienste,
 Freiwilligenzentrum BONUS*

Pfalz-Grona-Breite 2a · 37081 Göttingen
 Tel.: 0551 / 99959-0
 E-Mail: cc-goe@caritas-suedniedersachsen.de
 Web: www.caritas-goettingen.de

Sozialstation Göttingen / Gleichen

Ambulante Pflege

Hauptstraße 23 · 37083 Göttingen
 Tel.: 0551 / 705713
 E-Mail: sstgoe@caritas-suedniedersachsen.de
 Web: www.pflege-in-goettingen.de

Herzberg am Harz

Caritas-Centrum Herzberg am Harz

Beratungsdienste, Kleiderkammer

Magisterberg 4 · 37412 Herzberg am Harz
 Tel.: 05521 / 9997274
 E-Mail: CC-Herzberg@caritas-suedniedersachsen.de

Northeim

Caritas-Centrum Northeim

*Familienbüro, Beratungsdienste,
 Familienzentrum mobil, Caritex-Laden
 ZISS Selbsthilfekontaktstelle*

Breiter Weg 2 · 37154 Northeim
 Tel.: 05551 / 996830
 E-Mail: familienbuero@caritas-suedniedersachsen.de
 Web: www.caritas-northeim.de

Quartierstreff Rhumeviertel

Quartiersprojekt Northeim

Nordring 9
 Tel.: 05551 / 99683-40
 E-Mail: quartier-nom@caritas-suedniedersachsen.de
 Web: www.caritas-northeim.de



Geschäftsbereich Altenhilfe und Pflege

Die Dienste des Geschäftsbereiches Altenhilfe und Pflege blicken auf zahlreiche Herausforderungen im Jahr 2022 zurück.

Fachkräftemangel

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt für Pflegekräfte gilt als angespannt. Viele Einrichtungen in der Pflege haben bereits seit Jahren, auch vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie 2020, mit Personalengpässen zu kämpfen gehabt. Etliche Pflegedienste nehmen keine neuen Patient:innen auf, einige sehen sich sogar gezwungen, bestehende Verträge aufzulösen. Pflegenden Angehörige und insbesondere alleinstehende Senior:innen stehen dann vor einem großen Problem.

Von solchen Rahmenbedingungen ist mittlerweile auch der Geschäftsbereich Altenhilfe und Pflege betroffen. Besonders in unserer Sozialstation Duderstadt hat sich das Problem verschärft.

Trotz intensiver Bemühungen gelang es uns nicht immer, allen Pflegenachfragen nachzukommen. So mussten erstmals einige Anfragen auf eine „Warteliste“ gesetzt werden, auch Kundenwünsche konnten nicht im gewünschten Umfang erfüllt werden und in Einzelfällen konnten Pflegeaufträge nicht angenommen werden.

Dass sich die Personalsituation auf absehbare Zeit verbessert, ist nicht zu erwarten. Wir werden uns mit dieser Situation auch zukünftig arrangieren müssen. Als Caritas Südniedersachsen bemühen wir uns, attraktive Arbeitsplätze zu bieten und werben besonders um Auszubildende. Von politisch Verantwortlichen erwarten wir verbesserte Möglichkeiten, Arbeitskräfte im Ausland anzuwerben.

Stark von Corona betroffen

Die Covid-19-Pandemie stellte die Mitarbeitenden in der Pflege weiterhin vor große Herausforderungen. Alle Dienste und Einrichtungen der Geschäftsbereich Altenhilfe und Pflege arbeiteten im Jahr 2022 anders als noch vor 2020 gewohnt. Insbesondere die häufigen Änderungen im Pandemiemanagement entsprechend der immer wieder neu formulierten niedersächsischen Verordnungen, aber auch die zunehmende Hilfs- und Pflegebedürftigkeit der uns anvertrauten Menschen, bestimmen unsere Arbeit.

Die Covid-19-Schutzmaßnahmen sind für alle zur Gewohnheit geworden. Das Einhalten der Abstands- und Hygieneregeln, das Tragen der Schutzausrüstungen und die mitunter täglichen PoC-Antigen-Testungen gehörten zur Tagesordnung unserer 194 Mitarbeiter:innen (inklusive 11 Auszubildende).

Auch unsere Klient:innen sowie ihre Angehörigen sind eng in die notwendigen Schutzmaßnahmen eingebunden und beachten zum Schutz aller Beteiligten die gegebenen Regeln.

Leider konnten auch im Jahr 2022 aufgrund der Schutzmaßnahmen für die Klient:innen weiterhin keine oder nur zeitweise in den Ortschaften Carena-Gruppen („Caritas entlastet Angehörige“) zur Unterstützung und Entlastung der Angehörigen angeboten werden. Somit waren die Mitarbeiter:innen in der Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft oft der einzige Kontakt in der häuslichen Umgebung.

Auch für unsere Mieter:innen in den ambulant betreuten Wohngemeinschaften war das Jahr 2022 geprägt von Kontaktbeschränkungen, Testpflicht für Gäste und Angehörige und einem eingeschränkten Gruppenerlebnis. Das große Ziel, das Virus vor der Tür des Lorenz-Werthmann-Hauses aufzuhalten, ist uns bisher



gelungen, und Bewohnende und Betreuungskräfte sind vergleichsweise gut durch die Pandemie gekommen.

In den Tagespflegeeinrichtungen Duderstadt und St. Vinzenz Gieboldehausen galt es, ein Stück Normalität zu vermitteln und aufrecht zu erhalten. Tägliche Testungen der Pflege-, Betreuungs- und Hauswirtschaftskräfte halfen, die Gesundheit aller Beteiligten zu erhalten. Es ist uns weiterhin gelungen, die Tagesaufenthalte für unsere Gäste angenehm zu gestalten. Kontakt und Gruppengefühl wurden gepflegt und vermittelt, wenn auch mit etwas mehr Abstand als zuvor üblich.

Mitarbeitende sind wichtige Säule unserer Arbeit

Unseren Mitarbeiter:innen in der ambulanten und teilstationären Pflege sowie in den Wohngemeinschaften ist es auch im Jahr 2022 wieder gelungen, trotz aller widrigen Umstände, die Versorgung der täglich uns anvertrauten etwa 1.400 Pflege- und Hilfsbedürftigen fachgerecht, wertschätzend, empathisch und mit hohem Verantwortungsbewusstsein zu gewährleisten. Dafür gebührt ihnen unser größter Respekt und unser Dank!

Neben der tarifgerechten Entlohnung bemühen wir uns auch an anderer Stelle, ein attraktiver Dienstgeber zu sein. Im Jahr 2022 boten wir Fortbildungen und Workshop-Tage zu den Themen Kommunikation und Führung für unsere Leitungskräfte an, um sie in ihrer Rolle als Leitungsverantwortliche zu stärken. Zudem führten wir im Jahr 2022 im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und in Kooperation mit der AOK ein Gesundheitsförderprogramm „Care for Care“ durch.

Ausbildung als Innovation in die Zukunft

Als Caritas haben wir längst erkannt, wie notwendig es ist, selbst etwas gegen den zunehmenden Personalnotstand zu unternehmen. So stellen wir für unsere Sozialstationen Duderstadt und Göttingen / Gleichen jährlich bis zu sechs Auszubildende zur/zum Pflegefachfrau/Pflegefachmann ein. Unsere Auszubildenden werden von weitergebildeten, erfahrenen Praxisanleiter:innen unterstützt und begleitet.

Zuhause pflegen, helfen und beraten

Täglich besuchen unsere 194 Mitarbeiter:innen in rund 1430 Einsätzen pflegebedürftige Menschen zuhause in einem Teil der Stadt Göttingen, in der Gemeinde Gleichen, in den Samtgemeinden Gieboldehausen und Radolfshausen sowie in der Stadt Duderstadt. Dabei sind gute Beratung, Zuwendung zu den Menschen, Qualität und hohe Pflegestandards maßgebend.

Oberstes Ziel der Sozialstationen ist es, Menschen dabei zu helfen, ein hohes Maß an Wohlbefinden in der häuslichen Umgebung zu erhalten. Individuelle Lebensgewohnheiten sollen weitestgehend beibehalten und soziale, kulturelle und religiöse Vorstellungen weitergelebt werden können. Unsere Mitarbeiter:innen fördern deshalb auch das Bemühen, Kontakte zum gesellschaftlichen Leben aufrechtzuerhalten. Pflege und Betreuung bedeutet für die Sozialstationen deshalb mehr als die reine Erbringung einer pflegerischen Dienstleistung.

Die Caritas orientiert sich in der Arbeit an den christlichen Grundlagen sowie an ihrem Leitbild.



Ambulante Pflege Sozialstationen Duderstadt und Göttingen / Gleichen

Auch in Zeiten der Corona-Krise waren die Mitarbeiter:innen der Sozialstationen Duderstadt und Göttingen / Gleichen täglich im Einsatz und leisteten ihre Arbeit unter erschwerten Bedingungen.

Als Antwort auf die besonderen Herausforderungen, die mit der Versorgung der uns anvertrauten Schutzbefohlenen einhergehen, hat unser Krisenstab Pandemiepläne und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Corona-Virus entwickelt. Entsprechend den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes wurden ausreichende, auf den ambulanten Arbeitsbereich angepasste, Schutzmaßnahmen getroffen, um sowohl die Versorgung der täglich zu versorgenden Patient:innen zu sichern als auch um die Mitarbeitenden in der Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft ausreichend zu schützen.

Das Jahr 2022 war geprägt von Kontaktbeschränkungen und der Einhaltung von Abstandsregeln. Das machte sich auch in unserer Arbeitsorganisation bemerkbar. Dienstbesprechungen konnten nicht mehr stattfinden, die jährlichen Pflichtfortbildungen fanden nur noch digital oder in Kleinstgruppen statt und Leitungs- und Verwaltungsaufgaben wurden teilweise im Homeoffice erbracht.

Die Sozialstation Duderstadt führte über mehrere Monate ein Projekt im Förderprogramm „Stärkung der ambulanten Pflege im ländlichen Raum“ durch und erarbeitete mit den Leitungsverantwortlichen Konzepte zur Verbesserung der Arbeitsorganisation im ambulanten Bereich wie beispielsweise die Digitalisierung der ambulanten Pflege in den Sozialstationen.

Im Herbst stellten wir zudem fünf neue Auszubildende an; die Ersten, die ihre Ausbildung nach der neuen generalistischen Ausbildung absolvieren. Dabei kooperiert die Caritas mit den Pflegeschulen der Malteser und des Krankenhauses St. Martini in Duderstadt.

Leistungen und Angebote Pflegesachleistungen nach §36 SGB XI

Überwiegend werden Pflegesachleistungen nach §36 SGB XI erbracht. Hierzu zählt die Grundpflege. Die Leistungen werden mit den pflegebedürftigen Klient:innen und/oder mit den Angehörigen abgestimmt, entsprechende Angebote werden unter Einbezug des vorliegenden Pflegegrads erstellt.

Verhinderungspflege

Wenn pflegende Angehörige verhindert sind, beispielsweise durch Krankheit, Urlaub oder eines notwendigen Arztbesuches, besteht die Möglichkeit, Verhinderungspflegeleistungen in Anspruch zu nehmen. Es ist möglich, diese zusätzliche Leistung bei der Pflegekasse tageweise oder stundenweise zu beantragen.

Behandlungspflege nach SGB V

Behandlungspflegerische Leistungen werden nach ärztlicher Anordnung erbracht. Häufig handelt es sich um Medikamentenabgaben, Durchführung von Injektionen, das An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen, Blutzuckerkontrollen, Wundverbände und Ähnlichem. Für die notwendige Versorgung stellt der Arzt eine Verordnung häuslicher Krankenpflege aus.



**Leitung Geschäftsbereich
Altenhilfe und Pflege**

Gerd Hegerkamp



Manuela Kunze

Beratungseinsätze nach §37 SGB XI

Beratungseinsätze nach §37 SGB XI dienen der Qualitätssicherung der häuslichen Pflege sowie der Hilfestellung und Beratung der häuslich Pflegenden. Die Beratungseinsätze finden viertel- oder halbjährlich statt.

Beziehen Pflegebedürftige anstelle von Pflegesachleistungen ein Pflegegeld, so ist der Nachweis des Einsatzes über den Beratungseinsatz der Pflegekasse vorzulegen.

Alltagsbegleitung und Betreuung nach §45b SGB XI

Personen mit Pflegegrad 1 bis 5 steht ein monatlicher Entlastungsbetrag von 125 Euro zur Verfügung, der zweckgebunden ist. Dieser wird gerne für Alltagsbegleitung und Beratung im häuslichen Umfeld verwendet. Betreuungsleistungen werden von den Klient:innen regelmäßig in Anspruch genommen.

Gerade in den vergangenen Monaten hat sich wieder deutlich gezeigt, dass Pflege ein knappes Gut ist. Anfragen gibt es zurzeit täglich – und es müssen mehr Absagen erteilt werden, als Aufnahmen erfolgen können.

Carena – Caritas entlastet Angehörige

Carena ist ein Angebot zur Entlastung pflegender Angehöriger. Die Caritas bot im Jahr 2022 Betreuungsgruppen in Göttingen, Duderstadt, Gieboldehausen, Rittmarshausen, Bilshausen und Rüdershausen an, die von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen begleitet werden.

Die Betreuung beginnt bereits an der Haustür. Ein Fahrdienst, der zumeist von der Caritas selbst angeboten wird, holt die Senior:innen ab und bringt sie am Abend sicher wieder nach Hause. Laut Pflegeversicherungsgesetz stehen Senior:innen, die in einem Pflegegrad eingestuft sind, monatlich 125 Euro zu, die für eine solche Betreuung genutzt werden können.

Neben der Entlastung von Angehörigen, die währenddessen mal „durchatmen“ können, haben die Senior:innen Spaß an dem vielseitigen Angebot der jeweiligen Gruppen. Aktivitäten wie Singen, Basteln, Spieltische und Bewegungsübungen lassen die Nachmittage kurzweilig werden. Auch für Kaffee und Kuchen oder herzhaftere Spezialitäten ist gesorgt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten unsere Angebote eingeschränkt werden. Im August 2022 fanden die ersten Treffen in kleinen Gruppen und unter Einhaltung der Corona-Auflagen wieder statt.

Zahlen und Fakten

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde durch die Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Münster, geprüft und am 14. Juni 2023 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Caritasrat hat in seiner Sitzung am 15. Juni 2023 den Vorstand entlastet; gleichzeitig wurde die Solidaris Revisions-GmbH als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2023 gewählt.

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch schwierige Rahmenbedingungen, wie die Covid-19-Pandemie, den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, die Energieverknappung, die steigende Inflation und den Arbeitskräftemangel. Der Caritasverband Südniedersachsen e. V. konnte erneut ein positives Ergebnis erzielen.

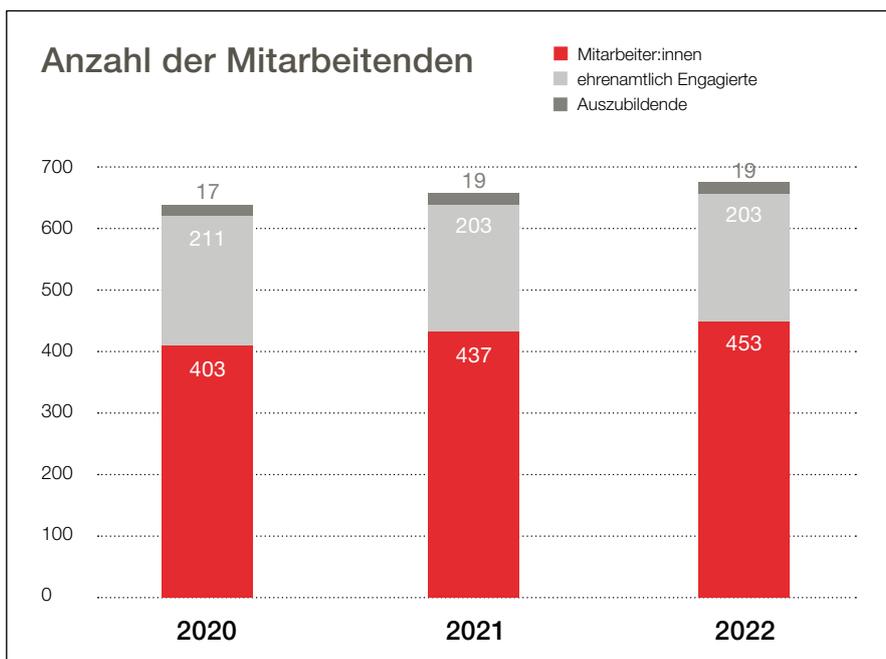
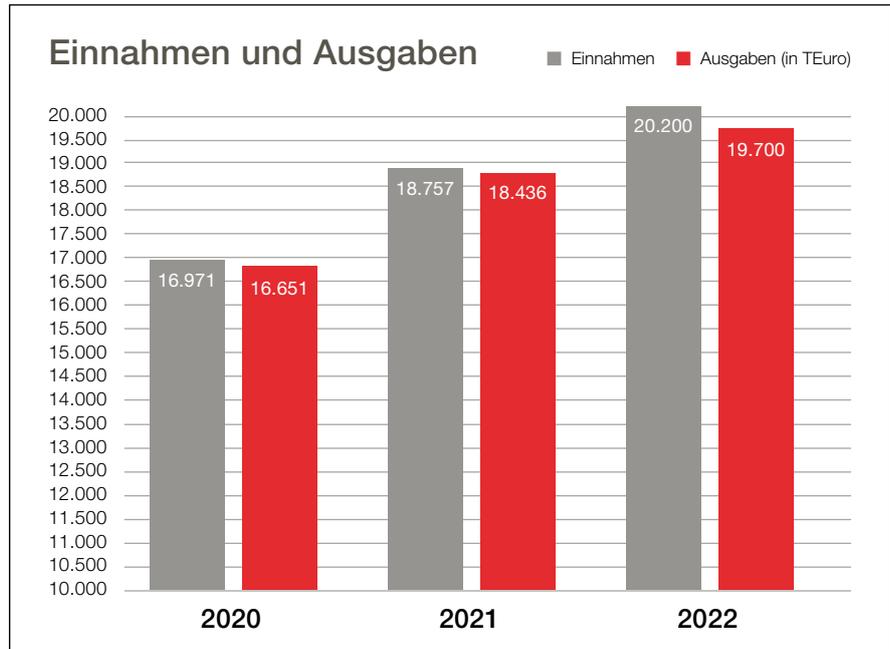
Die Einnahmen erhöhten sich im Geschäftsjahr insgesamt um 1.695 TEUR auf 20.240 TEUR. Dies entspricht einem Zuwachs von 9,14 %. Die wesentlichen Positionen stellen dabei die Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB i.H.v. 9.066 TEUR, die Erträge der ambu-

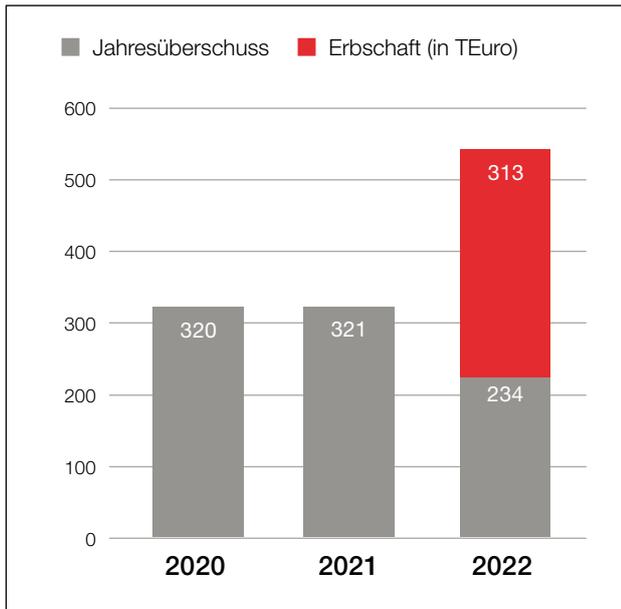
lanten und teilstationären Pflege i.H.v. 6.255 TEUR, die Zuweisungen und Zuschüssen zu Betriebskosten i.H.v. 3.390 TEUR und die sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 1.015 TEUR dar, wovon erstmals Einnahmen aus einem Erbfall i.H.v. 313 TEUR verbucht werden konnten.

Die Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr insgesamt um 1.468 TEUR auf 19.693 TEUR. Dies entspricht einer Erhöhung von 8,5 %. Dabei stellen die wesentlichen Ausgaben die Personalkosten i.H.v. 15.947 TEUR, sowie der Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf i.H.v. 1.896 TEUR dar. Abschreibungen und Instandhaltungskosten betragen insgesamt 1.060 TEUR. Der auf 35 TEUR gestiegene Zinsaufwand resultiert im Wesentlichen aus der Darlehensaufnahme zur Finanzierung des Bauvorhabens Inklusiver Campus.

Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich der Jahresüberschuss der ordentlichen Geschäftstätigkeit um 87 TEUR auf 234 TEUR, i.W. bedingt aufgrund gestiegener Personalaufwendungen.

Der Jahresüberschuss der ordentlichen Geschäftstätigkeit

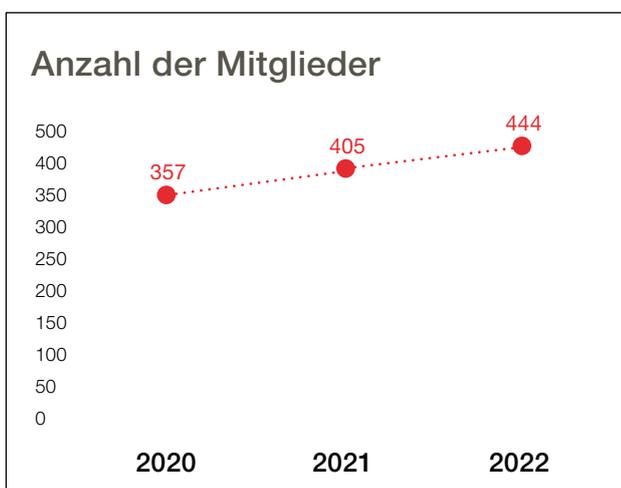




von 234 TEUR und die erstmaligen Einnahmen aus der Erbschaft von 313 TEUR ergeben den Jahresüberschuss insgesamt.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der Caritasverband Südniedersachsen e. V. im Geschäftsjahr 453 Mitarbeiter:innen sowie 19 Auszubildende. Darüber hinaus waren 247 ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in den unterschiedlichen Sparten des Caritasverbandes tätig. Die Mitgliedszahlen insgesamt erhöhten sich im Berichtsjahr von 405 auf 444, auch durch die Fusion mit dem Caritasverband Familienbüro Northeim e.V. zum 1. Januar 2022.

Aufgrund des anhaltenden russischen Angriffskriegs auf die Ukraine bestehen weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der Preisgestaltung insbesondere im Bereich der Energieversorgung; so lassen sich die Vermögens-Finanz- und Ertragslage auch für das Geschäftsjahr 2023 nicht seriös prognostizieren.



Gemeindecaritas

Unter dem Motto „Sie sind uns eine Ehre“ kamen im August 2022 Freiwillige aus dem ganzen Bistum Hildesheim zusammen. Eingeladen hatten der Caritasverband für die Diözese Hildesheim und die Caritas-Konferenzen in der Diözese Hildesheim – das Netzwerk der Ehrenamtlichen (CKD). Bei angenehmem Sommerwetter wurde auf der Wiese am Moritzberger Weg in Hildesheim ein buntes Programm für die ehrenamtlich Engagierten geboten, an dessen Planung und Umsetzung Maria Weiss aus dem Caritas-Centrum St. Godehard Göttingen mitgearbeitet hatte.

Besonders freuten sich die Freiwilligen über die herzlichen Worte von Bischof Dr. Heiner Wilmer, der sich sichtlich wohlfühlte. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Kabarettisten Matthias Brodowy, der nicht nur die Lacher auf seiner Seite hatte, sondern auch zum Nachdenken anregte.

Der absolute Renner war eine Fotobox, mit deren Hilfe viele lustige Erinnerungen an den gemeinsamen Tag entstanden. Live-Musik mit Azul Balam und gutes Essen rundeten den Nachmittag ab. Die Abschlussandacht hielt Pater Theo Aperdanner, Geistlicher Begleiter der CKD.

Auch Freiwillige der Caritas Südniedersachsen waren mit dem Bus oder Auto angereist und genossen gemeinsam den schönen Nachmittag. Das Fest wurde von den Teilnehmenden als besondere Wertschätzung und Bestärkung des eigenen Engagements empfunden.

Zu den Jahreshöhepunkten im Dekanat Untereichsfeld gehörte die am ersten Wochenende im Juli 2022 gefeierte Große Wallfahrt in Germershausen. Diesmal war sie verbunden mit einem Dekanatstag, an dem sich die einzelnen Pfarrgemeinden präsentieren konnten. Am Pfarrfest der Pfarrei St. Cyriakus im September 2022 in Tiftlingerode beteiligte sich die Caritas Südniedersachsen mit Aktions- und Bastelangeboten.



**Leitung Geschäftsbereich
Kindertagesstätten**

Heike Jagemann



**Leitung Geschäftsbereich
Soziale Dienste**

Michael Seifert (komm.)

Geschäftsbereiche Kindertagesstätten, Soziale Dienste und Familienunterstützende Dienste

Im Jahr 2022 hat der Caritasverband Südniedersachsen e.V. eine Neuorganisation des Geschäftsbereichs Kindertagesstätten und Soziale Dienste vorgenommen. Nachdem ein Geschäftsbereich Familienunterstützende Dienste gegründet wurde, ging die Verantwortung der sozialen Dienste an die Leitungen der vier Caritas-Centren in Duderstadt, Göttingen, Herzberg am Harz und Northeim über.

Kindertagesstätten

Die Kindertagesstätten der Caritas Südniedersachsen stehen vor der großen Herausforderung, genügend Personal zu finden. Zum Fachkräftemangel kommt ein hoher Krankenstand der pädagogischen Fachkräfte hinzu. Durch den unermüdlichen Einsatz unserer Leitungskräfte ist es im Jahr 2022 noch gelungen, in allen Einrichtungen die Betreuungszeiten aufrecht zu erhalten. Zum Jahresende 2021 haben wir eine Prozessstrukturplanung begonnen zur Betriebsübernahme der Katholischen Kindertagesstätte St. Michael in Göttingen. Zum Januar 2023 wurde die Kita erfolgreich in den Caritasverband eingegliedert.

Damit unsere Kitas zukunftsfähig sind, öffnen wir die Einrichtungen für duale Ausbildungen und beantragen Fördergelder, um zusätzliche Stellen etwa in der Sprachförderung zu schaffen. Kinder in ihren Persönlichkeiten und ihrer Resilienz zu stärken gehört zu den wichtigsten Zielen aller Caritas-Kitas in Südniedersachsen.

Als sozialer Träger haben wir schnell und unbürokratisch gehandelt, als die ersten Flüchtlingskinder aus der Uk-

raine in Duderstadt ankamen. Diese teils schwer traumatisierten Kinder und deren Versorgung, also die Aufnahme in frühkindliche Bildungseinrichtungen, haben wir gemeinsam mit dem Familienzentrum Duderstadt innerhalb von drei Wochen realisieren können. Die Kinder haben neben Sicherheit und Halt in einer Kleingruppe auch Konfliktbewältigungsstrategien und eine Aufarbeitung des Erlebten erfahren. Nach guter Integration war es das Ziel, die Kinder im Sommer 2023 in die bestehenden Kitas oder das Schulsystem zu inkludieren.

Soziale Dienste

Die Caritas Südniedersachsen stand und steht in den Caritas-Centren Duderstadt, Göttingen, Herzberg am Harz und Northeim rat- und hilfeschuchenden Menschen mit sozialen Beratungsdiensten zur Seite. Bei Fragen zu allgemeinen Lebensproblemen, Armut und Verschuldung, Flucht und Migration oder Sucht und Prävention halten wir mit spezialisierten Beratungsdiensten, Selbsthilfegruppen und sozialen Kaufhäusern und einer Kleiderkammer ein differenziertes Unterstützungsangebot vor. Geflüchtete Menschen aus der Ukraine stießen in der Bevölkerung und bei der Caritas auf offene Arme und boten auch selbst Unterstützung für andere. Die teils aus dem Krieg resultierende Inflation, die sich vor allem durch gestiegene Lebensmittelpreise und Energiekosten äußerte, sorgte sowohl für erhebliche Verunsicherung und Zukunftsängste als auch für zunehmende materielle Notlagen.

Die aus den Krisen des vergangenen Jahrzehnts gezogenen politischen Lehren und Erfahrungen sorgten dafür, dass staatlicherseits (und auch in unserer Region) schnell und gezielt mit unterstützenden Programmen für die Bevölkerung und neu ankommenden Personen reagiert werden konnte. Perspektivisch ist mit weiteren



**Leitung Geschäftsbereich
Familienunterstützende
Dienste**

Isabel Lubojanski



Krisensituationen, ausgelöst beispielsweise durch den demographischen Wandel, die Klimaveränderungen und die Verknappung von fossilen Energieträgern, zu rechnen. Es bleibt die Aufgabe der Caritas, sich mit den eigenen Diensten auf die sich verändernden Bedürfnisse und Notlagen der Menschen einzustellen.

Familienunterstützende Dienste

Seit Mai 2022 besteht der neue Geschäftsbereich „Familienunterstützende Dienste“. Unter Leitung von Isabel Lubojanski sollen in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Kindertagesstätten bedarfsgerechte, niedrigschwellige und innovative Angebote für Familien, Kinder, Jugendliche und (werdende) Eltern weiterentwickelt werden.

Zu den Familienunterstützenden Diensten gehören das Familienzentrum Duderstadt, das Familienzentrum mobil Duderstadt, das Projekt FamilySchooling, die Beratungsstelle für Schwangere und die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern. Im Jahr 2023 wird der neue Geschäftsbereich bereits durch zwei neue Bereiche, die Familienbildung und ein Quartiersprojekt in der Duderstädter Kolpingstraße, erweitert. Diese Erweiterungen und die für Familien kostenfreien Angebote werden über Projektfinanzierungen sowie durch Spenden und Zuwendungen ermöglicht.

Große übergreifende und vernetzende Aktionen in Duderstadt, wie die Stadtrallye, das Familienpicknick, der MitMachChor und die Wunschzettellaktion, gehörten auch im Jahr 2022 zum festen Programm der Familienunterstützenden Dienste. Insbesondere wurden im Zuge des Ukraine-Krieges viele Angebote für geflüchtete Familien entwickelt und umgesetzt.

Inklusive Frühberatung und Frühförderung

Die Inklusive Frühberatung und Frühförderung für die Sozialregionen Duderstadt und Göttinger Land hat ihre präventiven Angebote im Jahr 2022 weiter ausgebaut. Neben der klassischen Frühförderung, der Behandlung der Kinder, waren die Frühförderfachkräfte in den Kindertagesstätten zur Beratung und in den Familienzentren als Ansprechpartner:innen bei Aktionen wie Eltern-Kind-Gruppen, Café-Kinderwagen-Treffen und anderen Angeboten unterwegs. So wurden auch Psychomotorik-Gruppen in Kooperation mit Kindertagesstätten und Familienzentren in Friedland und Duderstadt initiiert und sollen ein fester Bestandteil in der präventiven Arbeit bleiben.

Diese Angebote sollen in den Sozialregionen ausgeweitet werden. Mit insgesamt 657 Stunden präventiver Arbeit ist die Unterstützung der Familien eine Säule der Beratungsstelle. Viele Eltern, die sich Sorgen um die Entwicklung ihres Kindes machen, haben das offene Beratungsangebot in Anspruch genommen. Die Bedarfe ratsuchender Familien mit Kleinkindern sowie auch die klassische Frühförderung am Kind sind weiter gestiegen. Mit drei weiteren Fachkräften versuchen wir, diesen Bedarfen Rechnung zu tragen. Der Ausbau der präventiven Frühförderarbeit mit weiteren Kooperationspartnern sowie vermehrte Angebote in den Familienzentren sind uns eine Herzensangelegenheit. Wir sind beratend, unterstützend und vorbeugend für Familien mit Kindern von der Geburt bis zur Einschulung tätig. Ziel der präventiven Arbeit ist es, spätere Belastungen und somit eine hohe Intensität in der Behandlung von Entwicklungsschwierigkeiten zu vermeiden. Daher wird der besondere Fokus auf unsere jüngsten Kinder gelegt werden. Unterstützung und Begleitung von Anfang an, *mit den Familien für das Kind.*



Sprachheilkindergarten St. Hildegard und Kindertages- stätte St. Godehard I

*„Wir machen uns auf den Weg
in eine gemeinsame Zukunft“*

Im Jahr 2022 sind die Kindertagesstätten im Caritas-Centrum St. Godehard Göttingen zusammengewachsen. Kerstin Falkuß, die seit Februar 2022 den Sprachheilkindergarten St. Hildegard leitet, übernahm im August 2022 zusätzlich die Leitung der Kindertagesstätte St. Godehard I. Antonia Bode unterstützt sie als Stellvertreterin.

Das Thema „Sprache“ spielt eine zentrale Rolle in beiden Kindertagesstätten. Im Sprachheilkindergarten werden ausschließlich Kinder mit Sprachentwicklungsstörung betreut und zielgerichtet gefördert. Die offene Sprachberatung des Sprachheilkindergartens bietet auch Außenstehenden die Möglichkeit, sich einen fachlichen Rat einzuholen.

Die Kindertagesstätte St. Godehard I nimmt am Bundesprogramm Sprachkitas teil und hat zum Ziel, die alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung zu stärken. Eine inklusive Ausrichtung durch die Vernetzung beider Kindertagesstätten liegt nahe.

Ein Willkommensgottesdienst im August 2022 mit Dechant Wigbert Schwarze und Gemeindeferentin Barbara Matusche in der Kirche St. Godehard gab den Startschuss für das neue Kita-Jahr und viele gemeinsame Aktionen. Im September 2022 kam Weihbischof Heinz-Günter Bongartz ins Caritas-Centrum und tauschte sich mit uns über die Haltung in den Anspruch von katholischen Kindertagesstätten aus.

Es gab eine Projektwoche zum Thema Erntedank, die mit selbst gekochter Kürbissuppe bei einem gemeinsamen Mittagstisch ihren feierlichen Abschluss fand,

sowie jahreszeitliche Singkreise, Segenszeiten in der Kirche St. Godehard und ein großes Laternenfest mit 170 Gästen im November 2022. Dort wurde von den Kindern St. Martins Mantelteilung vorgeführt, die große Gruppe lief mit ihren selbstgebastelten Laternen entlang der Leine und im Anschluss wurde bei Würstchen und Punsch auf dem Gelände des Caritas-Centrums bei ausgelassener Stimmung gespielt und geplaudert.

Beide Kindertagesstätten nehmen am Projekt „Fit fürs Leben – Guter Schulstart durch frühe Prävention“ der Stadt Göttingen und der Techniker Krankenkasse teil. Über das Jahr verteilt gab es verschiedene Angebote wie Waldtage, eine Händewaschaktion und Yoga für Kinder. Im Jahresverlauf fanden tolle Ausflüge statt. Es ging in den Wildpark Hardegsen, in den Zoo Hannover und in den Tierpark Sababurg. Das Teddybär Krankenhaus in der Universitätsmedizin Göttingen wurde besucht. Dort wurden die mitgebrachten Kuschtiere untersucht, um den Kindern auf spielerische Art und Weise die Angst vor Arzt- und Krankenhausbesuchen zu nehmen. Auch der Rettungshubschrauber und ein Krankenwagen konnten besichtigt werden.

Zum bundesweiten Vorlesetag unter dem Motto „Gemeinsam einzigartig“ brachten die Kinder ihre Lieblingsbücher mit. Vorlesen erweitert den Wortschatz und die sprachlichen Kompetenzen und fördert die Gemeinschaft ebenso wie die Einzigartigkeit. Die Individualität der Kinder und ihrer Familien stand an diesem Tag im Mittelpunkt. Nicht nur inhaltlich gab es Veränderungen in den beiden Einrichtungen. Das Außengelände der Kindertagesstätten wurde im Sommer 2022 um ein Spielschiff erweitert. Es regt die Kinder zu mehr Kommunikation an und trägt so zur gelebten Inklusion bei. Das Schiff wurde zum Symbolträger für das Zusammenwachsen und die inklusive Ausrichtung der beiden Kindertagesstätten: „Wir setzen Segel und machen uns auf in eine gemeinsame Zukunft.“



KiTa für Alle

Das Jahr 2022 startete mit der Aufnahme einiger Krippekinder in die Kindergartengruppen. Es war ein spannendes Ereignis, mit viel Vorfreude und Erwartungen, sowohl der Kinder, Eltern und Kolleg:innen.

Nach gelungenem Start in das zweite Kindergartenhalbjahr mussten wir uns leider ab dem 24. Februar 2022 auf ein neues, für unsere Generation unbekanntes, Geschehen einstellen, den Krieg in der Ukraine. Viele Menschen, überwiegend Frauen mit ihren Kindern, mussten von einem auf den anderen Tag ihre Heimat verlassen. Bei uns in Duderstadt zogen durch die Initiative von Prof. Hans-Georg Näder Waisenkinder sowohl im Schul-, als auch Kindergartenalter in das Tabalugahaus ein. Durch die bei uns vormittags vorhandenen räumlichen Kapazitäten und die schnelle Gewinnung von Personal konnten wir, nach Genehmigung durch die Landesschulbehörde, 12 Kindern in der „Eichhörchengruppe“ einen Schutz- und Lebensraum bieten.

Im Mai 2022 konnte unser MitMachChor nach zweijähriger Corona-Pause wieder ins Leben gerufen werden. Kinder und Fachkräfte unserer Einrichtung, Gäste der Tagespflege und alle Interessierten nahmen donnerstags an den Proben im Pfarrheim St. Cyriakus teil, unter musikalischer Leitung von Thomas Holzborn und in Begleitung von Madlin Dettenbach und Claudia Kropf. Als Höhepunkt des Jahres wurde auf den Auftritt beim Godehardtag in Duderstadt im Juli 2022 hingearbeitet.

Sehr stolz waren wir über das Treffen mit Weihbischof Dr. Nikolaus Schwertfeger, der Anfang Juni 2022 bei uns im Campus zu Besuch war und großes Interesse an unserer Institution und der hier gelebten Inklusion bekundete.

Auch Bischof Dr. Heiner Wilmer war unser Gast. Er kam zu uns beim Godehardtag im Juli 2022, der gemeinsam mit der Vinzenz von Paul Schule für Sozialpädagogik, der Lebenshilfe Eichsfeld und der Stadt Duderstadt bei uns im Inklusiven Campus mit einem Tag der offenen Tür gefeiert wurde. An diesem sehr gelungenen Tag tummelten sich Hunderte von Menschen auf unserem Gelände und im Haus, um an den Aktionen teilzunehmen, dem musikalischen Programm auf der Bühne zu folgen oder sich kulinarisch, mit internationalen Speisen, zu stärken.

Zu St. Martin luden wir die Gäste der Tagespflege Duderstadt ein, gemeinsam mit unseren Kita-Kindern der St. Martinslegende zu lauschen und sich danach mit uns beim gemütlichen Beisammensein auszutauschen.

Am Vorabend des Nikolaustages fand ein weiteres großes Ereignis statt, diesmal in der Basilika St. Cyriakus. Das Nikolauskonzert mit unserem MitMachChor, der Lebenshilfe Eichsfeld und weiteren Gästen sorgte dafür, dass es in der doch etwas kalten Kirche allen Beteiligten schön warm ums Herz wurde, es war ein voller Erfolg.

Vorausschauend für weitere warme Sommer wurde bei uns auf dem Spielplatz eine Wasserspielanlage installiert. Ein Ereignis war auch die Pflanzaktion von zwei großen Bäumen, die im Sommer mit ihren beachtlichen Kronen für schattiges Spielen im Freigelände sorgen sollen und nur mit Hilfe eines Baggers mit Kran in die Erde gebracht werden konnten. Von der Stadt Duderstadt erhielten wir eine behindertengerechte Schaukel.



Tagesstätte St. Raphael

2022 – zurück zur neuen Normalität

Das Jahr 2022 wurde durch die letzten Maßnahmen und Einschränkungen der Covid-19-Pandemie geprägt. Alle großen und kleinen Besucher:innen der Tagesstätte St. Raphael konnten das Jahr mit gemischten Gefühlen, mit und ohne Maske erleben, neuen Mut schöpfen und aktive Lebensgeister wecken. Im Sommer 2022 war schon wieder fast alles beim Alten. Die Masken mussten nicht mehr überall getragen werden und Klassen durften sich wieder mischen. Ganz besonders haben wir uns darüber gefreut, dass nun Kinder und Jugendliche mit Vorerkrankungen wieder am Alltag in der Tagesstätte teilnehmen konnten und wollten. Endlich waren alle wieder da.

Die Großen aus der Hauptstufe 1 haben im Frühjahr ein neues Projekt begonnen und eine Nana gebaut, die nun alle im Eingangsbereich der Tagesstätte begrüßt.

Ein sportliches Highlight konnte 2022 endlich wieder stattfinden. Der Sportivationsstag in Osterode am Harz sorgte für Bewegung. Knapp 650 Teilnehmer:innen sind bei dem inklusiven Sporttag dabei. Die einzelnen Gruppen flitzten über den Rasen und die Wege zu den verschiedenen Stationen, die das sportliche Können der jungen Menschen mit Beeinträchtigung forderten. Ähnlich den Bundesjugendspielen, nur mit einem bunten Rahmenprogramm. Das Deutsche Sportabzeichen konnte den jungen Athlet:innen auch in diesem Rahmen abgenommen werden.

Im Sommer haben wir einige Schüler:innen in die Arbeitswelt entlassen. Bei der Abschlussfeier im Lehrgarten Duderstadt wurde gemeinsam mit Freund:innen und Familien ein letztes Mal zusammen gefeiert.

Wir bedanken uns herzlich beim Team des Lehrgartens Duderstadt und den Schüler:innen des LE-Bereichs der Pestalozzi-Schule für die tolle Bewirtung!

Alle Abgänger:innen haben erzählen können, was sie nach der Schule vorhaben. Einige arbeiten heute in den Harz-Weser-Werken und durchliefen dort zu Beginn der beruflichen Orientierung das Eingangsverfahren und den Berufsbildungsbereich. Andere haben sich dazu entschieden, weiterhin die Schulbank in der Berufsbildenden Schule zu drücken. Die Kooperation und Zusammenarbeit mit der BBS Duderstadt und den Harz-Weser-Werken wird weiterhin ausgebaut, damit unsere jungen Menschen mit Beeinträchtigung einen bestmöglichen Start in das Leben nach der Schule haben. Dabei steht der Zeit die berufliche Orientierung im Vordergrund! Wir bedanken uns herzlich für die wirklich gute Zusammenarbeit mit den Harz-Weser-Werken und der BBS Duderstadt.

Dann kamen die Sommerferien 2022 und ein buntes Ferienprogramm für die Kinder und Jugendlichen, die nicht in den Urlaub gefahren sind. Sie haben in der Zeit eine coole Seifenkiste und eine neue Matschküche für die Kleinen gebaut.

Im neuen Schuljahr haben wir uns ganz neu sortieren müssen. Es gab so viele Grundschulkinder, die ab dem neuen Schuljahr in die Tagesstätte kommen sollten, dass wir eine zweite Grundschulklasse aufmachen konnten. Seitdem herrscht wieder buntes Treiben der jüngeren Schüler:innen auf dem Flur. Insekten zogen ein und können in Terrarien bei ihrer Entwicklung bewundert werden. Im neuen Schuljahr haben auch die älteren Kinder und Jugendlichen sich in neuen Konstellationen in ihren Klassenstufen wiederfinden können. Die Abschlussstufe hat beschlossen, „Kennenlertage“ im Tabalugahaus zu verbringen. Denn wie kann man sich besser kennenlernen, als beim gemeinsamen Frühstück,



Kochen und Erleben?

Im Herbst haben wir begonnen, für unseren Weihnachtsbasar zu basteln. Leider mussten wir diesen doch wieder absagen, weil auf einmal wieder viele Menschen an Covid-19 erkrankt waren. Nun haben wir ganz viel Weihnachtsdeko, Badesalze und ähnliche Dinge auf dem Dachboden stehen und freuen uns schon darauf, am Montag, 27. November 2023, zum Weihnachtsbasar in die Tagesstätte einladen zu können.

Zur Geschichte: Im April 1971 wurde die Tagesstätte an der Straße Am Euzenberg gegründet. Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung werden seitdem von der ersten Klasse bis zum 12. Schulbesuchsjahr begleitet und betreut. Seit 1978 besteht eine Kooperation mit der Pestalozzi-Schule, Abteilung Geistige Entwicklung. Die Kinder und Jugendlichen werden seither durch ein multiprofessionelles Team darauf vorbereitet, ihr Leben möglichst inklusiv und mit einem größtmöglichen Maß an Teilhabe gestalten zu können.

Ein Ausblick: Die Planungen für den Neubau im Schulzentrum Auf der Klappe werden konkreter. Immer mehr Absprachen und Feinabstimmungen mit dem Kostenträger und den Architekt:innen finden statt. Wir sind zuversichtlich, zum Schuljahr 2025/2026 in das neue Gebäude ziehen zu können. Den Entwurfswettbewerb für das 20-Millionen-Projekt des Anbaus an das bestehende Schulzentrum gewann das Architekturbüro Weinmiller Großmann in Kooperation mit dem Büro Topos Stadt- und Landschaftsplanung. Als eines der größten bildungspolitischen Bauprojekte im Landkreis bezeichnete Landrat Marcel Riethig das Vorhaben bei der Präsentation des Siegerentwurfs im Februar 2022. Der inklusive Ansatz von Förderschule und Caritas seien vorbildlich. „Inklusion gehört zur Stadt“, betonte auch Bürgermeister Thorsten Feike. Er verwies auf das selbstverständliche Miteinander der Menschen mit und ohne Handicap in der gesamten Stadt.

Allgemeine Lebens- und Sozialberatung

Und immer wieder Wohnraum!

In ihrer Verzweiflung kommt Frau B. einfach im Caritas-Centrum Northeim vorbei. Die Familie ist zu fünft und wohnt auf 70 Quadratmetern in einer 3-Zimmer-Wohnung. Seit Jahren suchen sie bereits nach etwas Größerem, aber bisher hat sich nichts getan.

Dabei ist Frau B.s Mann berufstätig. Außer Wohngeld und Kinderzuschlag beziehen sie keine Sozialleistungen. Die beiden großen Töchter sind in der Pubertät und haben jeweils ein eigenes Zimmer. Das ist Frau B. wichtig, damit sie ungestört lernen können. Das bedeutet aber auch, dass Frau B. mit ihrem Mann und dem vierjährigen Sohn im Wohnzimmer auf der Couch schlafen muss.

Je länger die Familie so lebt, umso belastender wird die Situation. Dazu kommt, dass Frau B. chronisch krank ist und eigentlich eine Möglichkeit bräuchte, um sich zurückzuziehen. Besonders im Winter macht sich Schimmel in der Wohnung bemerkbar. Frau B. lüftet regelmäßig, aber durch die Überbelegung kommt sie dem Problem nicht bei. Ihr jüngstes Kind ist schon seit Monaten am Husten.

Die vielen Sorgen belasten Frau B. sehr. Die Beraterin gibt ihr eine Liste mit den Adressen der großen Wohnungsgesellschaften und hofft, dass sie damit Glück hat. Schon seit vielen Jahren fehlt es an bezahlbarem Wohnraum. Sie macht Frau B. auf die Möglichkeit einer Mutter-Kind-Kur aufmerksam und bietet an, sie bei der Beantragung zu unterstützen. Wenn irgendwann hoffentlich ein Umzug in eine größere Wohnung bevorsteht, werden sicherlich Möbel gebraucht, die in der kleinen Wohnung nicht untergebracht werden konnten und für die ein Stiftungsantrag gestellt werden könnte. Aber erst einmal braucht die Familie eine familiengerechte, günstige Wohnung.



Beratung für Schwangere und Familien

Gestiegene Energiekosten, Inflation, Arbeitslosigkeit und vieles mehr: ein Potpourri an Problemen, mit denen wir in der Schwangerenberatung im Jahr 2022 konfrontiert wurden. Im Jahresverlauf haben wir in den Caritas-Centren Duderstadt und St. Godehard Göttingen in 394 Fällen Ratsuchende beraten. Bemerkenswert ist dabei, dass sich die Kontakthäufigkeit intensiviert hat: Es kam zu 680 Kontakten insgesamt; bei über der Hälfte aller Klient:innen kam es zu zwei bis vier Kontakten. Themen in der Beratung waren beispielsweise die Situation als Alleinerziehende, als junge Schwangere, Probleme als Migrant:in, Schwierigkeiten in der Partnerschaft oder in der Beziehung zu den Eltern, psychische und physische Überlastung sowie finanzielle Probleme auch als Folgen von Arbeitslosigkeit. Darüber hinaus wurde in vielen Fällen zu Familienplanung und Verhütung informiert.

Ein besonderes Ereignis war die Planung und Durchführung einer Fachtagung zum Thema Vertrauliche Geburt im September 2022, die in Kooperation mit dem Netzwerk Frühe Hilfen im Göttinger Rathaus stattgefunden hat. Rund 50 Fachleute aus Kliniken, Beratungsstellen, Rettungsdiensten und den sozialen Diensten in Stadt und Landkreis Göttingen kamen dabei zusammen. Neben der Präsentation des gesetzlich vorgesehenen Verfahrens zur Vertraulichen Geburt wurden zahlreiche Fragen zu individuellen Fallstellungen erörtert.

Seit 2014 besteht in Deutschland die gesetzliche Regelung zur Vertraulichen Geburt, die es Frauen ermöglicht, ihr Kind unter einem Pseudonym zur Welt zu bringen, um es zur Adoption freizugeben. Es ist wichtig, in der Beratung ein vertrauensvolles Klima zu schaffen und die Betroffene umfassend über die verschiedenen Wege und Konsequenzen zu beraten.



Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Was macht eigentlich alles glücklich? Dieser Frage gingen 56 Schüler:innen aus Mingerode während eines Projekttags im Oktober 2022 nach. Vorbereitet wurde der Tag im Wald durch das Kollegium der Schule, unterstützt durch die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Caritas Südniedersachsen.

Den Kindern sollte etwas an die Hand gegeben werden, das ihnen helfen kann, besser durch Krisen zu kommen. Die Projektidee entstand, nachdem die Webseite „Glücksmomente für Kinder, Eltern und Familien“ eingerichtet wurde, an der sich ebenfalls die Beratungsstelle der Caritas Südniedersachsen beteiligt.

Für den Projekttag wurde ein regelrechtes „Glücksrezept“ mit sechs Zutaten entwickelt. Dazu gehörten: der Aufenthalt in der Natur, gemeinsam Ängste überwinden, einander Vertrauen schenken, Glücksbringer basteln, Lesen sowie freies Spiel und Entdecken. Es wurde ein richtiges Glücksspektakel draußen veranstaltet.

Um zu lernen, gemeinsam Ängste zu überwinden, wurde dort ein „Tanz auf der Slackline in über drei Metern Höhe“ angeboten. Dabei motivierten die Kinder sich gegenseitig. Auf einer nahegelegenen Wiese ging es etwas ruhiger zu. Dort waren die Kinder damit beschäftigt, sich im gegenseitigen Vertrauen zu schulen und ganz praktisch zu erfahren, was es heißt, in andere zu vertrauen und Vertrauen zu geben. Zudem konnten sie einen Glücksbringer basteln, der sie immer wieder an das Glück in den kleinen Dingen erinnern soll.

Internetseite „Glücksmomente“



Neue Anregungen für Glücksmomente werden regelmäßig auf www.gluecksmomente-landkreisgoettingen.de veröffentlicht. Die Beiträge stammen aus den Familienzentren und von den Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern im Landkreis Göttingen.



Suchtberatung und Suchtprävention

Alkohol entspannt – gefährlich wird es, wenn ohne Alkohol nicht mehr entspannt werden kann. Allein in Niedersachsen wurden 2020, im ersten Jahr der Covid-19-Pandemie, über 115.000 Menschen wegen ihrer Alkoholprobleme ärztlich behandelt. Das sind 8 Prozent mehr als im Jahr 2016. Pandemien scheinen ein idealer Nährboden für Süchte zu sein.

Alkoholkonsum verursacht in Deutschland Schäden von rund 72 Milliarden Euro pro Jahr. Dem gegenüber stehen nur 3,2 Milliarden Euro jährliche Einnahmen aus der Alkoholsteuer.

Alkoholabhängigkeit ist in Deutschland seit 1968 als Krankheit anerkannt, weitere Varianten von Abhängigkeiten folgten: 1978 illegale Drogen, 2001 Glücksspiel, 2019 Internet/Medien. Abhängigkeit gilt als psychische Störung, die zum Stillstand gebracht, aber nicht geheilt werden kann.

Erste Suchtberatungsstellen wurden Anfang der 1970er Jahre in der Bundesrepublik eröffnet, die Fachstelle für Sucht und Suchtprävention in Duderstadt 1981. Die Zahl der Klient:innen, die im Jahr 2022 eigeninitiativ Hilfe in der Fachstelle suchten oder von Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Arbeitsverwaltung und der Justiz sowie von anderen Institutionen überwiesen wurden, ist stabil geblieben, weiterhin mit einem überproportional hohen Anteil an Konsument:innen illegaler Suchtmittel. Trotz der Covid-19-Pandemie konnten wir die Präventionsarbeit an Schulen und mit Multiplikator:innen aufrechterhalten. Unsere Fachstelle wird seit April 2022 durch Suchtberater Jens Klie verstärkt. Gleich im Mai 2022 organisierte er eine Reihe von täglichen Postings auf Facebook während der Aktionswoche Alkohol. Im November 2022 konnten wir Kommunal- und Landespolitiker:innen im Caritas-Centrum Duderstadt über unsere Arbeit informieren.



Schuldner- und Insolvenzberatung

Das Jahr 2022 stand für die beiden Schuldnerberatungsstellen im Caritas-Centrum Duderstadt und im Caritas-Centrum Herzberg am Harz im Zeichen des Überfalls der russischen Armee auf die Ukraine und den damit verbundenen Folgen für die Bevölkerung, wie beispielsweise massiv gestiegene Energiekosten und eine hohe Inflation. Dies traf wirtschaftlich nicht nur die von Armut ohnehin bedrohten Menschen, wie etwa Alleinerziehende, Senior:innen mit geringer Rente, Grundsicherungsbezieher:innen und geringfügig Beschäftigte oder arbeitslose Menschen, sondern auch die sogenannte Mittelschicht. Unbeglichene Rechnungen und Ratenrückstände bei laufenden Krediten sind mögliche Folgen. Auch die Covid-19-Pandemie zeigte hier weiterhin ihre negativen Nachwirkungen.

Die Problemlagen in der Beratung der Schuldner:innen waren vielschichtig, so waren berufliche, psychosoziale oder familiäre Probleme oftmals Auslöser für wirtschaftliche Schwierigkeiten der Hilfesuchenden. Es ist daher immer ein ganzheitlicher Blick auf die Situation notwendig, um den Mensch hinter den Schulden zu verstehen und nachvollziehen zu können, wie dieser in die Verschuldungs- bzw. Überschuldungssituation geraten ist. Nur so lässt sich gemeinsam ein Lösungsweg für die Schuldner:innen finden.

Durch gutes Zeitmanagement ist es gelungen, immer lokal niederschwellig erreichbar zu sein und Beratungstermine für Ratsuchende ohne größere Wartezeiten anbieten zu können. Nach Terminvereinbarung werden seit Frühjahr 2022 Beratungen auch im Familienzentrum Bad Sachsa angeboten.

Erfahrungsgemäß ist der persönliche Kontakt unabdingbar, um das Vertrauen der Ratsuchenden zu gewinnen, so dass diese im Gespräch einen Blick auf ihre Gesamtsituation zulassen.



Familienzentrum Duderstadt / Familienzentrum mobil Duderstadt

Das Familienzentrum Duderstadt blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück. Aufgrund der Covid-19-Pandemie fanden Angebote wie Café Kinderwagen zu Beginn des Jahres zunächst in digitaler Form statt.

Nach Beginn des Krieges in der Ukraine und der daraus folgenden Fluchtmigration wurde sehr schnell der Bedarf nach einem geschützten Ort des Austauschs und Zusammensein für die betroffenen Menschen deutlich. Ab Ende März 2022 wurde kurzerhand jeden Dienstag ein Frühstückstreff für Geflüchtete initiiert, begleitet von einer Dolmetscherin und von sozialpädagogischen Fachkräften. Im Verlauf dieser Treffen konnten Impfangebote gegen Covid, Masern und andere Krankheiten gemeinsam mit den Johannitern in Göttingen realisiert werden. Des Weiteren wurden Dierk Falkenhagen von der Polizei und Natalia Hefeke von „Frauen & Wirtschaft“ zu Informationsveranstaltungen eingeladen. Für die Geflüchteten sehr wertvoll war ein mit der Familienbildungsstätte Unterereichsfeld organisierter Sprachkurs mit integrierter Kinderbetreuung. Zu Ostern im April 2022 wurden im Familienzentrum mit ukrainischen Familien Osterbrote gebacken und auf traditionelle Weise Ostereier mit Wachs kunstvoll verziert. Bei einer bilingualen Osterandacht wurden die Osterbrote vor der Basilika St. Cyriakus von Propst Thomas Berkefeld gesegnet und von den Familien an die ehren- und hauptamtlichen Helfer:innen verschenkt.

Im Mai 2022 konnte der MitMachChor wieder starten und hatte gleich einen fest geplanten Auftritt beim Godehardtag im Juli 2022, den es vorzubereiten galt. In Vorarbeit auf diesen Tag gab es eine „Lange Nacht der Wimpel“, zuvor auch Aufrufe, sich am Nähen der Wimpelkette zu betei-

gen. Die Teilnehmenden des Nähcafés, festes Angebot im Familienzentrum, haben sich besonders fleißig um die Wimpel bemüht. Die Wimpelkette wurde zum Godehardtag vom Bauhof der Stadt Duderstadt zwischen Campus, Vinzenz von Paul Schule, Rathaus, Lorenz-Werthmann-Haus und entlang der Marktstraße bis zu St. Servatius und St. Cyriakus angebracht. Außerdem wurde ein internationales Buffet für den Godehardtag organisiert.

Die Stadtrallye zu Beginn der Sommerferien musste aufgrund einer Bombendrohung im Rathaus verschoben werden. Sie wurde am Ende der Ferien in das Familienpicknick auf dem LNS Gelände integriert, bei dem auch Kinderliedermacher Mathi auftrat.

Aufgrund der Energiekrise initiierten wir mit der Energieagentur Region Göttingen im September 2022 eine Energiesparwoche. Auftakt war eine Informationsveranstaltung und anschließend individuelle Beratungen in den Haushalten.

Auch an der interkulturellen Woche des Landkreis Göttingen im September 2022 haben wir uns beteiligt, in Kooperation mit anderen Akteur:innen. Ein internationales Picknick – eine Solidaritätstafel – auf der Marktstraße mit Livemusik war ein besonderer Höhepunkt der Woche, aber auch mehrsprachige Kamishibai-Vorführungen und ein internationales Frühstück, welches kurzerhand wetterbedingt vom Internationalen Garten in das Familienzentrum verlegt wurde, waren besondere Ereignisse.

Bereits das zweite Mal konnten wir zum bundesweiten Vorlesefest eine Vorlesewoche mit vielen Vorleseaktionen im Oktober 2022 starten. Es gab neben den Aktionen für die Kinder des Inklusiven Campus, eine Lesung für Erwachsene mit Barbara Merten, sowie Vorführungen mit dem Erzähltheater in der Tagespflege Duderstadt und im Lorenz-Werthmann-Haus.

Seit November 2022 bieten wir einen warmen Mittagstisch an unter dem Motto „gemeinsam gegen einsam“.



Ein fester Bestandteil unserer Arbeit ist die Wunschzettelaktion zu Weihnachten geworden, von der im Jahr 2022 rund 500 bedürftige Kinder, Jugendliche und Senior:innen profitierten. In einer „Weihnachtswerkstatt“ und an einigen weiteren Terminen wurde gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen angepackt, so dass die Geschenke zusammengestellt und eingepackt werden konnten.

Nach der coronabedingten Pause konnten wir wieder ein Nikolauskonzert in der Basilika St. Cyriakus organisieren, ein ganz besonderes Ereignis, ein „Marmeladenglasmoment“ für alle Beteiligten. Neben dem MitMachChor war das Orchester „Ohr and more“ der Lebenshilfe Eichsfeld, der MitSingKreis aus Gerblingenrode und die Schola von Verena Nöhren beteiligt. Die Kinder konnten einen Stiefel vor der Basilika platzieren, der vom Nikolaus befüllt wurde. Die Basilika war bis auf den letzten Platz besetzt.

Stück für Stück fand außerdem ein personeller Wechsel im Familienzentrum statt. Isabel Lubojanski übernahm die Leitung des Geschäftsbereichs Familienunterstützende Dienste. Madlin Dettenbach koordiniert seitdem das Familienzentrum Duderstadt.

Erweitert wurde das Angebot für die um Duderstadt liegenden Ortschaften mit dem Familienzentrum mobil, koordiniert von Vera Rodenstock. Zunächst wurde es bei Treffen mit freiwillig Engagierten und Verantwortlichen der einzelnen Gemeinden bekannt gemacht und Bedarfe in den einzelnen Orten abgefragt. Auch Gemeindefeste wurden mitgestaltet. In mehreren Orten konnte ein regelmäßiges Angebot etabliert werden. In Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte Untereichsfeld wurden in den Ferien waldpädagogische Angebote durchgeführt. Um mobil zu sein hat uns die Kirchgemeinde St. Cyriakus einen Bus zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, das Angebot weiter auszubauen und viele Menschen, auch abseits von Familiengefügen im herkömmlichen Sinn, zu erreichen.

FamilySchooling

Wir blicken mit viel Freude auf das Jahr 2022 zurück: Nicht nur ein neuer Name, sondern auch neue Aufgabenbereiche, Räumlichkeiten und Zuwachs im Team waren zu verzeichnen. Der Wandel vom Home- zum FamilySchooling bedeutet, dass die Familien mit allen ihren alltäglichen Aufgaben und Herausforderungen das Zentrum der Aktivitäten/Bedarfe bilden. So wurde insbesondere die Erweiterung des Angebots auf die Kernferienzeiten und die intensivere Beteiligung der Eltern in den Fokus unserer Arbeit gestellt.

Seit Februar 2022 ist das FamilySchooling im Haus St. Georg angesiedelt. Die weißen Wände blieben nicht lange fade und trist, sondern wurden schnell mit Abenteuer und Geschichten bunt geschmückt. An Schultagen konnten die Kinder und Jugendlichen von 13 bis 16.15 Uhr an den vielfältigen Angeboten teilnehmen: Sport- und Bewegung, Kreativität, Kochen und Backen, Outdoor Adventure und vieles mehr. Weiterhin fester Bestandteil sind die aus dem Jahr 2021 entwickelten Lernräume, welche den Kindern und Jugendlichen Zugriff auf Internet und bei Bedarf Lernunterstützung durch Fachkräfte ermöglichen.

Mit Unterstützung von Freiwilligen, regionalen Kooperationspartner:innen und natürlich den Eltern konnten die Oster-, Sommer- und Herbstferien gemeinsam gestaltet werden. Das Erlebnis „Urlaub“ wurde für die Kinder und Jugendlichen in vielfältigen Aktivitäten erfahrbar. Höhepunkte waren die Ostereiersuche von Eltern für Kinder, Naturwochen im Lehrgarten Duderstadt, die Mutter-Kind-Fahrt nach Benediktbeuern, die Schwimmwochen im Freibad Duderstadt, der Fahrradführerschein in Kooperation mit der Polizei und anschließender Erkundung der Region auf zwei Rädern und die Zirkuswochen mit den Akrobat:innen des Kigamboni Community Center aus Tansania.



elko – Elternkompetenzen stärken in Bildung und Gesundheit

Das elko-Projekt zielte darauf ab, Elternkompetenzen in Bildung und Gesundheit zu stärken, beispielsweise durch Elternbegleiter:innen, Elterncafés und Beratungen. Es konnte ein breites bedarfsgerechtes Angebot für Eltern in der Region Duderstadt und Bad Lauterberg etabliert werden.

Die Elterncafés wurden in den Familienzentren in beiden Orten themenspezifisch durchgeführt, so wurde etwa über Zahngesundheit, das Gesundheitssystem in Deutschland und Ernährung gesprochen. Das Schulsystem und der Übergang von der Kita in die Schule wurde mehrsprachig, in Kooperation mit dem MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen, thematisiert.

Workshops in Duderstadt im Mai 2022 wurden zu den Themen gesunde Ernährung und Umweltpädagogik konzipiert. Dazu reisten vom elko-Partnerprojekt aus Peine sieben Elternbegleiterinnen und die Koordinatorin an. Nach einer Führung durch den Lehrgarten Duderstadt ernteten die Teilnehmenden Kräuter und Gemüse und stellten gemeinsam Kräuterbutter, Kräuterquark, Backkartoffeln sowie gebratenes Gemüse her und buken Brot. Der zweite Workshop führte die Gruppe ins Grenzlandmuseum in Teistungen. Dort ging es auch wieder in die Natur; das Thema Wiese wurde vom Umweltpädagogen des Museums familiengerecht dargeboten, so dass die Mütter Anregung bekamen, wie sie ihren Kindern auch bei kleinen Spaziergängen außerschulische Bildung ermöglichen können.

Insgesamt waren für das Projekt 10 Einzelbegleitungen eingeplant, wir konnten mit Hilfe der Elternbegleiter:innen 61 Personen begleiten. An diesem Beispiel zeigt sich ein deutlicher Bedarf nach individueller Hilfestellung in den Familien. Der Zeitraum für das elko-Projekt war begrenzt bis Ende Juni 2022.

Flüchtlingssozialarbeit und Migrationsberatung

Mit dem Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine im Februar 2022 stieg die Zahl der Geflüchteten deutlich und schlagartig an. Um auf die wachsenden Anforderungen reagieren zu können, wurden die Angebote der Flüchtlings- und Migrationsberatung im Caritas-Centrum Duderstadt ausgebaut. Zunächst wurden mit der Unterstützung des Familienzentrums Duderstadt im Inklusiven Campus offene Angebote für Geflüchtete geschaffen und ab Juni 2022 das Team der aufsuchenden Flüchtlingssozialarbeit und Migrationsberatung mit weiteren Kolleg:innen verstärkt.

Aufgrund der immer weiter gelockerten Covid-19-Schutzmaßnahmen konnten Beratungen nach und nach wieder unter den gewohnten Beratungsmodalitäten stattfinden. Hausbesuche, Begleitungen und die Zusammenarbeit mit Dolmetscher:innendiensten wurden dadurch sehr erleichtert.

Auch mit den langjährigen Projekten Internationaler Garten und Café Grenzenlos konnten wieder Gruppenangebote unter anderem im Jufi-Mehrgenerationenhaus und im Ursulinenkloster stattfinden. Zuvor waren diese in den Außenbereich, beispielsweise in den Mehrgenerationengarten, verlegt worden. Gegen Ende des dritten Quartals 2022 konnten dann auch wieder persönliche Treffen und Veranstaltungen mit den freiwillig Engagierten organisiert werden. Auch ein Internationales Frühstück mit Leckereien aus verschiedenen Ländern gehörte zum Programm der Flüchtlingssozialarbeit und Migrationsberatung.

Der Internationale Garten besteht seit 1997 und ist damit das älteste Projekt seiner Art in Deutschland. Den beteiligten Gärtner:innen ist das Projekt sehr wichtig, alle sind mit viel Herzblut dabei und dankbar, dass die Stadt Duderstadt das Gelände zur Verfügung stellt.



Kontakt: Bahnhofsmission
Göttingen, Bahnhofplatz 1,
Gleis 4/5, 37073 Göttingen
Tel.: 0551 / 56190
E-Mail: goettingen@
bahnhofsmission.de

Bahnhofsmission Göttingen auf neuen Wegen

In den vergangenen Monaten häufen sich in der Bahnhofsmission die Besuche und Anrufe, die um Unterstützung bitten. Viele brauchen Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars oder benötigen eine Begleitung beim Ämtergang oder Arztbesuch – auch hier stehen wir den Menschen zur Seite!

Das ist Bahnhofsmission – Hilfe in ALLEN Lebenslagen! Als älteste ökumenische Institution der evangelischen und katholischen Kirche versuchen wir immer „auf der Höhe der Zeit“ zu sein und richten unsere Angebote nach den Bedürfnissen der Menschen aus. Wir sind Kirche am Bahnhof und Akutversorger für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen.

Natürlich sind wir weiterhin für die „nichtreisenden Gäste“ da und versorgen sie mit Essen und Trinken und einem Raum, wo sie Ruhe oder ein Gespräch finden können. Wir machen weiterhin Bahnhofs- und Bahnsteigdienst und sind für Reisende da und helfen ihnen, wenn sie eine Ein-, Um- oder Ausstiegshilfe benötigen.

Doch immer mehr Menschen wünschen sich mehr von der Bahnhofsmission in Göttingen: Eine Begleitung beim Reisen. Menschen wollen – oft über große räumliche Distanzen hinweg – familiäre Kontakte aufrechterhalten und anderen zwischenmenschlichen Interessen nachgehen. Aber zunehmend mehr Menschen (etwa allein reisende Kinder, allein reisende Mütter oder Väter mit mehreren Kindern, ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen), die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, können nicht allein reisen. Um reisen zu können, benötigen sie Begleitung und Unterstützung während der gesamten Reise.

Mit „Bahnhofsmission Mobil Göttingen“ greifen wir diese gesellschaftliche Entwicklung auf. Mit dem Reisebegleit-Angebot sollen Menschen mit Hilfebedarf und Mo-

bilitätseingeschränkte bei Fahrten zum Bahnhof und im Regional- bzw. Nahverkehr der Deutschen Bahn und anderer Verkehrsunternehmen in Südniedersachsen durch Mitarbeitende der Bahnhofsmission Göttingen allumfänglich begleitet werden.

„Reisen Sie. Zusammen mit uns. Zum Beispiel von Hann. Münden nach Northeim oder von Lauenförde nach Bad Sachsa. Oder von Bodenfelde nach Göttingen... Fahren Sie los und machen sie sich einen schönen Tag oder eine schöne Zeit! Besuchen Sie Freundinnen und Freunde, Kinder, Enkel...“

Fühlen Sie sich unsicher auf fremden Bahnhöfen? Zweifeln Sie, ob es mit dem Umsteigen klappt? Es spielt keine Rolle, ob sie mit Kindern reisen, sich nicht so gut orientieren können oder in irgendeiner anderen Weise eingeschränkt sind.

Möchten Sie unterwegs konkrete Unterstützung bekommen? Wir begleiten Sie und helfen Ihnen im Bus- und Schienennahverkehr im Verkehrsverbund Südniedersachsen (VSN) und darüber hinaus. Wenn Sie einmal weiter wegreisen wollen, stimmen wir uns mit den Bahnhofsmissionen an Ihrer Reisestrecke ab.

Mit Hilfe der Bahnhofsmission Göttingen ist Bahnreisen und das Ein-, Aus- und Umsteigen kein Problem!“

(aus einem Flyer für das Reisebegleit-Angebot)

Die Bahnhofsmission gibt es seit mehr als 125 Jahren und an über 100 Standorten. Gegründet wurde sie von Menschen, die erkannten, dass die damals vom Land in die Stadt reisenden jungen Frauen Schutz am Bahnhof vor Ausbeutung und Missbrauch benötigten. Nicht Menschen zum Glauben zu bringen, sondern diese gezielte Hilfe war und ist Auftrag der Bahnhofsmission.

In der Bahnhofsmission Göttingen arbeiten rund 15 Ehrenamtliche. Sie ist eine Einrichtung der evangelischen und katholischen Kirche und eine Abteilung im Diakonieverband des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Göttingen.



Caritex-Laden Northeim

Die Zahl der Menschen, die aufgrund von verschiedensten Armutslagen auf unsere Versorgung mit Second-Hand-Kleidung und Haushaltsartikeln angewiesen sind, blieb weiterhin auf hohem Niveau. Durch das Kriegsereignis in der Ukraine haben wir spontan reagiert und Sonderöffnungszeiten außerhalb der normalen Öffnungszeiten für die Kriegsflüchtlinge durchgeführt. Diese waren insbesondere für die Erstausstattung der Flüchtlinge gedacht. Benötigt wurde neben Bekleidung besonders Bettdecken und Kissen. Darüber hinaus haben wir Willkommenstüten gepackt mit Hygieneartikeln, Sprachbroschüren und Informationen über das Hilfeangebot in Northeim, natürlich in Ukrainischer Sprache.

Bis zu 60 Menschen kommen an den Öffnungstagen in den Caritex-Laden im Caritas-Centrum Northeim. Zunahme beobachten wir vor allem bei Familien mit Kindern, Flüchtlingen und von Altersarmut betroffenen Menschen. Dank kontinuierlicher gut erhaltener Kleiderspenden aus Privathaushalten, Sammelaktionen von Kirchengemeinden und vereinzelter Firmenspenden können wir ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Bekleidungsangebot vorhalten.

Ein besonderes Angebot sind unsere Sonderverkäufe, die wir in Basarform anbieten und von allen Interessierten besucht werden können. Der Erlös der Sonderverkäufe kommt besonderen sozialen Projekten zugute.

Sich ehrenamtlich zu engagieren und Menschen in Notlagen zu unterstützen ist für Menschen eine wichtige Aufgabe. So freuen wir uns, dass im Jahr 2022 fünf weitere Engagierte im Caritex-Laden mitarbeiten möchten und unser Team inzwischen 16 Personen umfasst. Zur ehrenamtlichen Arbeit bei der Caritas gehört selbstverständlich ein Teamtreffen ebenso wie die Zeit für persönliches Gespräch in entspannter Runde bei Kaffee und Kuchen.



ZISS Selbsthilfekontaktstelle Northeim

Mit dem „Abebben“ der Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie eröffneten sich für die Selbsthilfe im Jahr 2022 wieder mehr Möglichkeiten:

So konnten wir nach zwei Jahren Pause ein neues Praxis-Seminar zum Thema „Moderation in Selbsthilfegruppen und Gremien der Selbsthilfe“ für alle Selbsthilfe-Aktiven anbieten. Auch ein Sommerfest konnte wieder auf dem Gelände des Caritas-Centrums Northeim und der ZISS Selbsthilfekontaktstelle stattfinden. Bei strahlendem Sonnenschein und mit einem Buffet aus mitgebrachten Salaten und Dips konnten sich Anwesende aus verschiedenen Selbsthilfegruppen kennenlernen. Sogar einige Interessierte fanden den Weg zu uns, woraus sich teilweise ein Anschluss an die jeweilige Gruppe ergeben hat. Im Jahr 2022 trafen sich 58 Selbsthilfegruppen im Landkreis Northeim regelmäßig. Dabei ging es um Themen, wie körperliche und/oder psychische Behinderung, chronische Erkrankungen, psychosoziale Themen bis hin zum Thema Sucht. Die Selbsthilfegruppen-Treffpunkte sind dabei im ganzen Landkreis verteilt. In Uslar, Bad Gandersheim und Einbeck, sowie auch in Northeim direkt.

Es fanden auch die regelmäßigen (Online-)Austauschtreffen für Ansprechpartner:innen der Selbsthilfegruppen wieder quartalsweise statt. Diese zeichneten sich als wichtiger und zusätzlicher Termin ab, um eine Regelmäßigkeit des Austauschs zwischen den Gruppen aufrechtzuerhalten. Das Selbsthilfegruppen-Gesamttreffen fand im Jahr 2022 wieder online statt und wurde von vielen wahrgenommen, die für eine Präsenzsitzung aufgrund von eingeschränkter Mobilität hätten absagen müssen. Dies verdeutlicht, wie wichtig die Weiterentwicklung und Ausweitung digitaler Angebote im Bereich der Selbsthilfe ist.



Quartiersprojekt Northeim

Genau zum richtigen Zeitpunkt, Ende 2022, nachdem die meisten Beschränkungen der Covid-19-Pandemie gelockert waren, startete das Quartiersprojekt Northeim mit dem Ziel der Stärkung von Teilhabe am Gemeinwesen.

Für die Umsetzung des Vorhabens ist es von großer Bedeutung, in die Nachbarschaft rauszugehen und nah an den Menschen zu sein, die sich mehr im Quartier einbringen wollen, neue Kontakte suchen oder mehr Anbindung an das Gemeinschaftsleben wünschen.

Im Quartier zwischen Eisenbahn und Rhume leben derzeit 1.850 Einwohner:innen. Immer weniger bezahlbarer Wohnraum steht Menschen in diversen prekären Lebenslagen zur Verfügung. Über 1.000 von ihnen wohnen in einer der Wohnungen der „Wohnen in Northeim GmbH“, dem Wohnungsunternehmen der Kreis-Sparkasse Northeim. Ab Mai 2023 entsteht in einer der Wohnungen ein Quartierstreff. Er soll als zentraler Treffpunkt für Quartiersanliegen, Veranstaltungen und Angebote sowie als Ausgangspunkt für Unternehmungen im Stadtteil fungieren.

Projektmitarbeiterin Nicole Begunov, die bereits im Oktober mit einer Onlineveranstaltung zum Gemeinwesen gestartet ist, hat eine erste Aktion für die Bürger:innen des Stadtteils vorbereitet. Mit einer Umfrageaktion in Form von ansprechenden Postkarten und deren Verknüpfung an die Internetseite des Projekts auf der Caritas-Homepage, wurde das öffentliche Interesse für das Quartier wie für das Projekt geweckt.

Zu Beginn des Jahres 2023 startet Sozialpädagogin Anna Holland als Quartiersmanagerin und vervollständigt das Team. Beide Projektmitarbeiterinnen kommen aus Northeim, kennen die Stadt, die Gemeinde und sind mit dem Quartier bestens vertraut.

Familien- und Schwangerenberatung Northeim

Die 19-jährige Klientin W. ist Auszubildende im zweiten Lehrjahr und lebt mit ihrem Partner in einer 3-Zimmer-Wohnung. Ihr Partner verdient ein geringes Gehalt. Für die Anmietung der Wohnung haben sie Schulden gemacht für Mietkaution und Möbel. Frau W. wollte ihre Ausbildung abschließen, eine gut bezahlte Arbeitsstelle bekommen und mit ihrem Partner das Leben gestalten. Jetzt ist sie ungeplant schwanger geworden. Beide haben Angst, dass ihr Geld nicht ausreicht, um den Lebensunterhalt zu sichern und die Schulden zu bezahlen. Außerdem würde Frau W. ihre Ausbildung gern beenden.

Gemeinsam sind sie zur Schwangerschaftskonfliktberatung gekommen. Sie erhielten Infos über alle finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten, beispielsweise Kindergeld, Kinderzuschlag, Elterngeld, Leistungen nach dem SGB II zur Aufstockung ihres Familieneinkommens, Hilfe aus der Bundesstiftung Mutter und Kind. Das Paar erhielt Unterlagen, wann und wo sie welche Gelder beantragen können. Darüber hinaus wurde ihnen Hilfe bei der Antragstellung angeboten. Es wurde deutlich, dass Frau W. für ein Jahr in Elternzeit geht und anschließend die Ausbildung beendet.

Nachdem Frau W. von den Unterstützungsmöglichkeiten erfahren hatte, konnte sie sich erleichtert auf die Schwangerschaft einlassen. Außerdem nahm das Paar die Hilfe einer Erziehungslotsin an, die einmal pro Woche ehrenamtlich und kostenlos in die Familie kommt. Erziehungslots:innen sind für ihre Aufgabe ausgebildet. Im Jahr 2022 haben vier Frauen an einer entsprechenden Schulung teilgenommen. Dadurch kann die Caritas Südniedersachsen weiterhin diese niedrigschwellige Hilfe anbieten.



FAIRKAUF-Laden Duderstadt

Seit seiner Gründung 1998 gibt der FAIRKAUF-Laden gute gebrauchte Kleidung, Hausrat, Bücher, Kleinmöbel und mehr zu günstigen und fairen Preisen ab. Insbesondere sozial Benachteiligte, Bedürftige und Menschen mit wenig Geld sollen die Chance erhalten, sich mit Waren zu versorgen, die sie sich in diesem Umfang sonst nicht leisten könnten. Durch das Weiterverwenden gespendeter Artikel wird auch die Umwelt entlastet. Der Second-Hand-Laden ist somit ein soziales Projekt, welches das Gemeinwohl unserer Gesellschaft unterstützt. Anfang Juni 2022 besuchte Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger den FAIRKAUF-Laden und ehrte zwei Ehrenamtliche mit der goldenen Anstecknadel der Caritas. Mitte Juni 2022 wurden durch Landrat Marcel Riethig an zehn Freiwillige Ehrenamtskarten überreicht. Ende Juni 2022 entstanden in großer Runde mit allen Freiwilligen bei nettem Beisammensitzen und anschließendem Grillen tolle Ideen für weitere Projekte. Im Dezember 2022 hat sich das Team des Ladens gemeinsam mit dem Team des Caritex-Ladens Northeim zu einem Betriebsausflug nach Goslar getroffen, um dort die Goslarschen Höfe zu besuchen.

Knapp 6.200 Besucher:innen und 3.200 Sachspenden wurden im Jahr 2022 gezählt. Es erfolgten 191 Fahrten zur Spendenabholung. Zum Jahresende waren 42 Freiwillige mit hauptamtlicher Koordinierung im Einsatz. Ihrem Engagement sind tägliche Öffnungszeiten und die Präsentation von guten gebrauchten Angeboten in freundlicher Atmosphäre zu verdanken.

Wer Lust hat sich zu engagieren, kann sich unter Telefon 05527 / 981 331 melden oder per E-Mail: fairkauf@caritas-suedniedersachsen.de. Es werden insbesondere helfende Hände für den Kassendienst und zum Abholen der Spenden benötigt.



Freiwilligenzentrum BONUS Göttingen

Mit Beginn des Krieges in der Ukraine zeigte sich erneut die große Hilfsbereitschaft in Göttingen und Umgebung. Das Freiwilligenzentrum BONUS wurde von vielen Ehrenamtlichen schon kontaktiert, während die Einsatzmöglichkeiten erst noch organisiert werden mussten. Hier kam uns unsere gute Vernetzung mit Stadt, Zivilgesellschaft und Kirche sehr zugute. Auch viele Freiwillige mit ukrainischen oder russischen Sprachkenntnissen wollten sich engagieren und bekamen von uns passgenaue Vorschläge für ihr Engagement.

Beim Ehrenamt von Senior:innen und für Senior:innen machten sich leider noch die Ausläufer der Covid-19-Pandemie bemerkbar. So war zwar oftmals Interesse an einem freiwilligen Einsatz im Pflegeheim oder der DUO-Seniorenbegleitung vorhanden, aber häufig auch die große Sorge, das Virus unbeabsichtigt weiterzugeben.

Besonders gefreut haben wir uns über den Beginn des Smartphoneprojekts #GoSenior in der Gemeinde Maria Frieden. Auszubildende der Gothaer Regionaldirektion Göttingen helfen seit September 2022 einmal im Monat während des Seniorennachmittags älteren Menschen bei Fragen zum Smartphone – ein Projekt, das fortgesetzt wird und allen Beteiligten viel Spaß macht.

Ebenfalls im September 2022 initiierten wir die Podiumsdiskussion „Ehrenamt trifft Politik“ mit den Landtagskandidat:innen von CDU, FDP, Grünen und SPD sowie als Expertin Alexandra Engel, die bei der HAWK in Holzminden die Professur für Sozialpolitik und soziale Problemlagen Erwachsener inne hat. Gemeinsam mit Vertreter:innen von Vereinen und ungebundenem Engagement konnten wir in angenehmer Atmosphäre vermitteln „wo der Schuh drückt“ und was Freiwilligenarbeit von der Politik braucht.

Ihre Spende hilft

Mit einer Spende können Sie aktiv die Aufgaben der Caritas Südniedersachsen unterstützen und sich so für die Anliegen und Ziele des Verbandes engagieren!

Eine Fördermitgliedschaft ist genau richtig, wenn Sie die Arbeit der Caritas dauerhaft und regelmäßig unterstützen möchten. Wenn Sie bisher noch gar nicht oder punktuell gespendet haben, können Sie mit einer Fördermitgliedschaft bequem den wichtigen Projekten des Verbandes helfen, ohne an einzelne Spenden denken zu müssen.

Schon ab 24 Euro im Jahr können Sie uns unterstützen. Sie entscheiden selbst, ob Sie regelmäßig überweisen, einen Dauerauftrag einrichten oder eine Einzugsermächtigung erteilen. Am einfachsten ist es, Ihren Wunschbetrag jährlich, halbjährlich oder vierteljährlich unserer Arbeit zugutekommen zu lassen.

Spendenbescheinigung

Selbstverständlich können Sie Ihre Spende steuermindernd geltend machen. **Bitte geben Sie für den Versand der Zuwendungsbestätigung Ihre Anschrift beim Verwendungszweck mit an.** Bei einem Betrag unter 300 Euro genügt als Nachweis für das Finanzamt ein Überweisungs- oder Einzahlungsbeleg.

Vorteile einer Fördermitgliedschaft

- Sie helfen dauerhaft, ohne an regelmäßige Spenden denken zu müssen,
- Sie ermöglichen, dass die Caritas langfristig planen und soziale Dienste dauerhaft finanzieren kann,
- Sie erhalten auf Wunsch vier Mal im Jahr die Caritas-Zeitschrift „Sozialcourage“,
- Sie werden über unsere Arbeit und besondere Notlagen der Menschen in unserer Region informiert.

Unsere Spendenkonten

Sparkasse Duderstadt
IBAN: DE18 2605 1260 0010 1214 16
BIC: NOLADE21DUD

VR-Bank Mitte eG
IBAN: DE13 5226 0385 0000 0558 08
BIC: GENODEF1ESW

*Jede Spende hilft –
vielen Dank für Ihre Unterstützung!*

Immer aktuell



Infos zur Mitgliedschaft:

[www.caritas-suedniedersachsen.de/
mitgliedschaft](http://www.caritas-suedniedersachsen.de/mitgliedschaft)



Infos zu Spenden:

[www.caritas-suedniedersachsen.de/
spenden](http://www.caritas-suedniedersachsen.de/spenden)

Kontakte



Caritas-Centren Duderstadt und Göttingen

Thomas Heek

Tel. 05527 / 9813-21



Caritas-Centrum Northeim

Mathilde Henke

Tel. 05551 / 99683-10



Geschäftsbereich Kindertagesstätten

Heike Jagemann

Tel. 05527 / 9813-930



KiTa für Alle im Inklusiven Campus Duderstadt

Moritz Heller

Dagmar Wüstefeld

Tel. 05527 / 9813-960



Sprachheilkindergarten St. Hildegard, Kindertagesstätte St. Godehard I, Göttingen

Kerstin Falkuß

Tel. 0551 / 99959-27



Kindertagesstätte St. Michael, Göttingen

Christina Daniel-Krauß

Tel. 0551 / 47262



Tagesstätte St. Raphael, Duderstadt

Nadine Rodens

Tel. 05527 / 9813-910



Geschäftsbereich Familienunterstützende Dienste

Isabel Lubojanski

Tel. 05527 / 9813-950



Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Michael Schiwon

Tel. 05527 / 9813-81



Caritas-Centrum Herzberg am Harz

Michael Seifert

Tel. 05521 / 9997275

Ein starkes Stück Kirche

Caritasverband Südniedersachsen e.V.

Caritas-Centrum Duderstadt
Schützenring 1 · 37115 Duderstadt

Caritas-Centrum St. Godehard Göttingen
Pfalz-Grona-Breite 2a · 37081 Göttingen

Caritas-Centrum Herzberg am Harz
Magisterberg 4 · 37412 Herzberg am Harz

Caritas-Centrum Northeim
Breiter Weg 2 · 37154 Northeim



Vorstand
Ralf Regenhardt
Vorstandssprecher
Tel. 05527 / 9813-14



Vorstand
Holger Gatzemeyer
Leitung Fachbereich
Finanzen und Personal
Tel. 05527 / 9813-13



Geschäftsbereich Altenhilfe und Pflege

Gerd Hegerkamp
Tel. 05527 / 9813-705



Manuela Kunze
Tel. 05527 / 9813-704



Lorenz-Werthmann-Haus Duderstadt
Lars-Tido Wortmann
Tel. 05527 / 99686-11



Tagespflege Duderstadt
Stefanie Jünemann
Tel. 05527 / 9813-46



Tagespflege St. Vinzenz Gieboldehausen
Melanie Petroschka
Tel. 05528 / 2003510



Team Duderstadt Ost
Simone Lojda
Tel. 05527 / 9813-720



Team Duderstadt Mitte
Tanja Esseln
Tel. 05527 / 9813-770



Team Duderstadt West
Uta Otto
Tel. 05527 / 9813-730



Team Germershausen
Anja Becker
Tel. 05527 / 9813-760



Team Gieboldehausen
Ulla Becker
Tel. 05527 / 9813-750



Team Radolfshausen
Beate Kracht
Tel. 05527 / 9813-740



Team Rhumspringe
Angela Jakob
Tel. 05527 / 9813-710



Sozialstation Göttingen / Gleichen
Christiane Koch
Tel. 0551 / 705713



Team Göttingen
Edelgard Lietzow
Tel. 0551 / 705713



Team Gleichen
Annetrin Fexer
Tel. 0551 / 705713

Ehrenamt – Gemeindec Caritas



Gemeindec Caritas Duderstadt
Lioba Stadermann
Tel. 05527 / 99686-10



Gemeindec Caritas Göttingen
Maria Weiss
Tel. 0551 / 99959-14



www.caritas-suedniedersachsen.de



Finde uns bei Facebook:
CaritasSuedNds



Folge uns auf Instagram:
engagiert_in_suedniedersachsen



Entdecke uns auf LinkedIn:
CaritasSuedNds



Caritasverband
Südniedersachsen e.V.